



Festbericht

Vortrag: 1745	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Aarts Martinus, Herisau

*Im Alpstè
Beat Bischof*

Tonkultur	Sonor und weich, behaglich und überzeugend ist der Alphornklang.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Beachtlich, nur wenige nicht störende "Streifer".
<i>Beweglichkeit</i>	Erfreulich elegant und leichtfüssig bewegt sich der Bläser in allen Lagen.
<i>Intonation</i>	Gut getroffen
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Alle dynamische Elemente werden eingesetzt. Besonders gut gelungen sind die Echostellen.
<i>Phrasierung</i>	Eine nachvollziehbare klare Gliederung.
<i>Artikulation</i>	Die abwechslungsreiche Artikulation ist weich ausgeführt.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Ganz präzise ist der Puls.
<i>Rhythmik</i>	Daher spürt man den klaren Rhythmus genau. Ein exakter 3er Teil.
<i>Agogik</i>	Die wenig ausgestaltete Agogik schenken Punkte ein.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Der Tempowechsel ist gut gelungen. Mit einer Zeit von 2.38 ist das Soll erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Eine überzeugende Interpretation der Jodelmelodie. Der solide liebliche Vortrag dürfte etwas grössere dynamische und agogische Reichweite haben.
Bemerkungen	

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1790	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Achermann Robi, Inwil

de Morgengruss
Robert Körnli

Tonkultur g2 erklingt jeweils dünn, ansonsten warmer und angenehmer Ton

Blastechnik

Treffsicherheit solide mit wenig Streifern
Beweglichkeit gewandt von Anfng bis Schluss
Intonation ausser g2, ansonsten durchwegs rein

Interpretation I

Dynamik leider fehlen satte forti, dafür mit schönem Piano - Teil
Phrasierung passend
Artikulation angenehm

Interpretation II

Metrik Anfangs klar, später etwas unregelmässig
Rhythmik punktierte Noten sehr genau gespielt
Agogik es würde noch mehr accelerandi ertragen
Tempo (Zeit) 2'57"

Musikalischer Ausdruck Doch eher lieblicher Vortrag. Morgengruss kommt nur zaghaft.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 4021	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Aebi Walter, Vétroz

Uf em Bettelstock
Ruedi Bauriedl

Tonkultur warm und sehr gut tragend

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit wendig und locker, Hochlagen manchmal vorsichtig
Intonation grundsätzlich sehr rein,
 Vorsicht, die Hochlagen geraten manchmal leicht tief

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und aussagekräftig
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation wirkungsvoll und variabel

Interpretation II

Metrik ausgezeichnet
Rhythmik einwandfrei
Agogik einfühlsam, passend
Tempo (Zeit) 2'33", erreicht

Musikalischer Ausdruck Schöne, abwechslungsreich gespielte Melodie. Schade, störend ist manchmal der stockende Fluss.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1296	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Aeschimann Marianne, Môtiers

**Biel 2006
Robert Oesch**

Qualité du son mat et peu soutenu, surtout dans les parties hautes

Technique

Attaque du son prudente et trop cherchante
Mobilité lourdaude
Intonation correcte, vers le final un peu trouble

Interprétation I

Dynamique constamment plus ou moins mf, sans points culminants
Phrasé structuration déformée
Articulation trop uniforme

Interprétation II

Métrique inexacte, en partie reconnaissable
Rhythmique en partie légèrement troublée, agitée
Agogique peu de tension, pas convaincante
Tempo (Durée) 2'45", atteinte

Expression musicale Une prestation trop brave, jusqu'à la fin cherchante et plate. Encourages-toi à plus de risque.

Remarques

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1277	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Aeschimann Pierre-André, Môtiers

**Fulematti-Jutz
Urs Fuhrer**

Qualité du son au début agréable et soutenu, vers le final étouffé et retenu

Technique

Attaque du son petites insécurités peu dérangeantes
Mobilité réjouissante
Intonation correcte, vers le final imprécise dans les parties hautes

Interprétation I

Dynamique distinguée
Phrasé phrasés parfois interrompues
Articulation pleine d'effets

Interprétation II

Métrique clairement reconnaissable
Rhythmique exacte
Agogique appropriée, vers la fin manque la tension
Tempo (Durée) 2'44", atteinte

Expression musicale Dommage que le bon début ne tient pas jusqu'à la fin. La youtze est trop brave et plate.

Remarques

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1103	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alt Anton, Egolzwil

Büchel-Galopp
Hermann Studer

Tonkultur "chäch" und geräumig, gegen Schluss luftiger und enger

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten
Beweglichkeit leichtfüssig
Intonation korrekt und rein

Interpretation I

Dynamik Die Spannweite von p bis f wird nicht voll ausgeschöpft.
Phrasierung gekonnt und ausgereift
Artikulation etwas hart, oft staccato, kurz in der Tonlänge

Interpretation II

Metrik gekonnt und korrekt
Rhythmik einwandfrei und genau
Agogik spannungsgeladen und gut dosiert
Tempo (Zeit) 1'52", gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Nach dem gelungenen Start und dem schönen 1. Teil leidet die Melodie unter der sehr harten und trockenen Spielweise.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1080	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Ambauen Theodor, Beckenried

*Mir Bächlerlüt
Hermann Studer*

Tonkultur	Die Tongebung ist hell und klar, echt büchelhaft.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Anfänglich ist die Treffsicherheit noch genau, jedoch sind gegen Ende einige Streifer zu vernehmen.
<i>Beweglichkeit</i>	Die gewandte und mühelose Spielweise wird zunehmend harziger.
<i>Intonation</i>	Die Intonation ist durchwegs rein.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Abwechslungsreich und mit schönen Echos gestaltet sich die Dynamik.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen sind passend und klar gegliedert.
<i>Artikulation</i>	Mit wechselnden legato und staccato wird büchelartig artikuliert.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Die Metrik ist gut erkennbar.
<i>Rhythmik</i>	Rhythmisch ist die Melodie zeitweise etwas verzerrt und ungenau.
<i>Agogik</i>	Die agogische Gestaltung dürfte noch ausgeprägter sein.
<i>Tempo (Zeit)</i>	1'48", Das Tempo ist passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der anfänglich ausdrucksstarke Vortrag wirkt im Mittelteil verhasstet und leidet zunehmend unter der Blastechnik.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1079	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Ambauen Theodor, Beckenried

Uf em Brisä
Pascal Barmettler

Tonkultur

warm und sehr gut tragend, angenehm und kräftig

Blastechnik

Treffsicherheit

gekonnt und routiniert, wenig "Streifer" und Unsicherheiten

Beweglichkeit

sehr flexibel, wendig und locker, im p leichte Kratzer

Intonation

durchwegs exakt und sauber

Interpretation I

Dynamik

abwechslungsreich und sehr differenziert

Phrasierung

passende Gliederung, nachvollziehbar

Artikulation

sinnvoll und passend

Interpretation II

Metrik

deutlich und nachvollziehbar

Rhythmik

notenkonform

Agogik

passend, gut gelungen

Tempo (Zeit)

2'30", gut gewählt

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wirkt technisch und musikalisch ausgereift. Es werden schöne Phrasen und Fermaten verzeichnet.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1924	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bachmann Walter, Eggiwil

d's Wanderpris-Glütt
Fritz Kurth

Tonkultur angenehm und kräftig

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit erfreulich, sehr flexibel
Intonation meist korrekt und sauber, das hohe g klingt etwas tief

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und wohldosiert
Phrasierung passend und klar gegliedert
Artikulation teilweise etwas hart

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise und genau
Agogik passend, zum Teil leicht gehetzt
Tempo (Zeit) 2'39", gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Ein schön gestalteter und kurzweiliger Vortrag, der durch einzelne "Blähtöne" leicht gestört wird.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1851	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Basler Rolf, Offenburg

Ruf vom Eggishorn
Rolf Basler

Tonkultur Ein klangvoller, mächtiger Büchelton, der manchmal hart und strahlend gar zeitweise trompetenhaft daher kommt.

Blastechnik

Treffsicherheit Die kleinen Stolperer stören das virtuose Spiel nicht.
Beweglichkeit Sie ist locker, überzeugend und einfach bestechend.
Intonation Klar und korrekt

Interpretation I

Dynamik Alle dynamische Elemente werden gekonnt eingesetzt.
Phrasierung Ausgereifte, gute Gliederung.
Artikulation Sie ist variantenreich. Das spitze staccato überzeugt.

Interpretation II

Metrik Sie ist klar erkennbar und im Mittelteil äusserst präzise.
Rhythmik Bestechend genau!!
Agogik Gut dosiert wird sie eingesetzt. Die accelerandi kommen sehr gut zur Geltung.
Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 2.24 ist die Vorgabe erfüllt.

Musikalischer Ausdruck Der unklare Start wirkt verwirrend. Waren das Anblastöne oder ein misslungener Start? Ein mit viel Energie und Feingefühl vorgetragener Ruf. Manchmal ist er etwas aggressiv wirkend vor lauter: "Ich will's gut machen!"

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1049	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Baumgartner Kurt, Lyss

*Der Bierbrauer
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur Schlanker, schöner Klang beim Einstieg, leicht übertriebenes Fibrato, in den hohen Lagen nicht sehr tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit Durch den ganzen Vortrag recht sicher, nur wenige Streifer.
Beweglichkeit Meistens sehr elegant.
Intonation Ausser g2 (meistens eher zu hoch) ohne Tadel.

Interpretation I

Dynamik Elegant zwischen mf und p, wenig tragend und strahlend in lauten Stellen.
Phrasierung Sehr schön gestaltet.
Artikulation Abwechslungsreich und leichtfüssig.

Interpretation II

Metrik Eher flach gestaltet, im 3. Teil schön.
Rhythmik Die rhythmische Genauigkeit passt nicht immer genau.
Agogik Hier würden wir deutlichere Gestaltung begrünnen.
Tempo (Zeit) 2'39", Tempo - Unterschiede sind deutlich erkennbar.

Musikalischer Ausdruck Über den ganzen Vortrag vermischen wir die Intensität, das ergibt für uns heute eine hohe 2. Klasse.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Vortrag: 1032	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Baumgartner Verena, Susten

*Auf Wiedersehen Bellwald
Josef Moser*

Tonkultur Zu Beginn matt und wenig tragend, ab der Mitte jedoch wärmer werdend

Blastechnik

Treffsicherheit Durchwegs sind einige Unsicherheiten zu hören.
Beweglichkeit Vor allem in hohen Lagen etwas zögernd, sonst ab dem Mittelteil etwas sicherer.
Intonation In oberen Lagen teilweise etwas zu tief, sonst in Ordnung.

Interpretation I

Dynamik Wird gut gestaltet, einzig klare Forti werden etwas vermisst.
Phrasierung Zum Teil etwas unklar, meistens aber sauber gegliedert.
Artikulation Die Artikulation ist weich und wenig abwechslungsreich.

Interpretation II

Metrik Die Metrik ist gut erkennbar und im grossen und ganzen korrekt.
Rhythmik Wird vielfach bei den Streifern etwas verzogen. Ansonsten ziemlich ausgewogen.
Agogik Ist wenig ausgeprägt, vereinzelt sind jedoch Ritardandi zu erkennen
Tempo (Zeit) Ein ruhiges Tempo, die Zeit ist mit 2'57" absolut in Ordnung

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt, trotz einiger guter Ansätze, eher vorsichtig und ohne Risiko.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 1136	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Bauriedl Ruedi, Bettlach

**Stierenbergler
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	warm und sehr gut tragend, Fortstellen wirken manchmal überblasen
------------------	---

Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, vor allem bei den lauten Stellen
<i>Beweglichkeit</i>	leichtfüssig und erfreulich
<i>Intonation</i>	sehr rein

Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	sehr differenziert und sehr schöne piani
<i>Phrasierung</i>	klar gegliedert, im Mittelteil kleine unlogische Unterbrüche
<i>Artikulation</i>	angepasst

Interpretation II	
<i>Metrik</i>	deutlich und gekonnt
<i>Rhythmik</i>	präzis
<i>Agogik</i>	mit accelerandi mehr Spannung aufbauen, schöne ritardandi
<i>Tempo (Zeit)</i>	mit 2'42" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck	Du scheust das Risiko nicht, was sehr erfreulich ist. Leider ist dir dieses Mal nicht alles gelungen. Eine gute Klasse 2 bleibt dir aber sicher.
-------------------------------	--

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1182	Kategorie: BE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Birchler Rolf, Collonge-Bellerive

Salade de Cervelas (Wurst-Salat)

Rolf Birchler

Tonkultur gepflegt und gesund und "chäch" und geräumig

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt, wenige "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit leichtfüssig und mühelos
Intonation sehr rein und korrekt

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und aussagekräftig, aber wenig f
Phrasierung einwandfrei und klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und überzeugend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik klar und korrekt
Agogik beeindruckend und natürlich
Tempo (Zeit) 1'44", abwechslungsreich und interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Ein kurzweiliger, lüpfiger Vortrag, der souverän und solide gespielt wird.

Bemerkungen Der stärker werdende Regen bringt den Bläser nicht aus der Ruhe. Während dem Vortrag wechselt er seinen Vortrag vom Freien ins "Hüttli".

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1181	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Birchler Rolf, Collonge-Bellerive

Uf em Zopfweidli
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Die Tongebung ist solide und tragend, jedoch in den hohen Lagen etwas dumpf.
------------------	--

Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Es sind nur vereinzelt Streifer zu vernehmen.
<i>Beweglichkeit</i>	Die Beweglichkeit ist elegant und gewandt.
<i>Intonation</i>	Bei der Intonation sind nur kleine Trübungen feststellbar.

Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Nach anfänglich aussagekräftiger Dynamik wird diese später flacher.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen sind an und für sich gut gegliedert, jedoch sind manchmal die Pausen dazwischen zu lange.
<i>Artikulation</i>	Bei der abwechslungsreichen Artikulation fallen besonders die schönen Bindungen auf.

Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Die Metrik ist deutlich erkennbar und korrekt.
<i>Rhythmik</i>	Die präzise Rhythmik überzeugt.
<i>Agogik</i>	Die anfänglich sehr gekonnt gestaltete Agogik lässt leider später nach.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Durch das gut gewählte Tempo wirkt der Vortrag ruhig.

Musikalischer Ausdruck	Der gelungene Vortrag ist aussagekräftig.
-------------------------------	---

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1258	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Blättler Alois, Nuglar

**Profondo
Peter Baumann**

Tonkultur kerniger Klang in den unteren Lagen, obere Lagen etwas dünn

Blastechnik

Treffsicherheit diverse Streifer über die ganze Melodie verteilt
Beweglichkeit die aufsteigenden Motive sind eher etwas harzig
Intonation von der Lautstärke abhängig, teilweise nicht ganz reine Intervalle

Interpretation I

Dynamik mf und f, nur am Schluss eine schöne leise Stelle
Phrasierung nicht immer deutlich, auch die Bogenausgestaltung dürfte deutlicher sein
Artikulation schöne Unterschiede

Interpretation II

Metrik wenig deutlich ausgearbeitet
Rhythmik recht frei gestaltet
Agogik hier liegen noch Gestaltungsmöglichkeiten brach
Tempo (Zeit) 2'30", Zeit gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Dein Vortrag kommt für uns etwas lieblos, flach gestaltet daher und verpasst die erste Klasse deutlich.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Vortrag: 1109	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Boschert Paul, Nordrach

Sehnsucht nach de Berge
Eugen Fenner

Tonkultur farblos und wenig tragend, besonders in oberen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit ausreichend und geschult
Beweglichkeit zähflüssig und vorsichtig
Intonation obere Lagen etwas tief und unrein

Interpretation I

Dynamik ansatzweise gut passend, schöne Echos
Phrasierung klar gegliedert, fassbar
Artikulation teilweise etwas hart

Interpretation II

Metrik spürbar, jedoch nicht immer ganz klar
Rhythmik teilweise hinkend, sogar holprig
Agogik gut dosiert, aber wenig Spannung
Tempo (Zeit) 2'41", teilweise schleppend

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Vortrag, jedoch ohne Spannung und Überzeugung.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1514	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Boschert Paul, Nordrach

**Übermut
Hermann Studer**

Tonkultur gepflegt und gesund

Blastechnik

Treffsicherheit routiniert und beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit erfreulich und gewandt in allen Lagen
Intonation sehr rein und ungetrübt

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung fassbar und ausgereift
Artikulation zu eintönig und abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik zutreffend und deutlich
Rhythmik korrekt
Agogik hervorragend, mit wunderbaren Tempiwechsel
Tempo (Zeit) 1'38"

Musikalischer Ausdruck Ein abwechslungsreicher Vortrag, der die Zuhörer zu fesseln mag.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1999	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Bosson René, Rue

*Alpwanderung
Hermann Studer*

Qualité du son chaud et très bien soutenu, soigné et volumieux

Technique

Attaque du son petites insécurités peu dérangeantes
Mobilité assez bien
Intonation exacte et propre

Interprétation I

Dynamique très différenciée du piano jusqu'au fortissimo
Phrasé phrasé bien claire
Articulation riche en changements et conforme au sens

Interprétation II

Métrique reconnaissable
Rythmique vers la fin en partie pas claire
Agogique seulement un tout petit peu, pourrait être amélioré
Tempo (Durée) avec 3'05" bien choisi

Expression musicale Une belle prestation qui fait passer un moment agréable.

Remarques

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 1280

Kategorie: AE

Unterverband: NOSJV

Klasse: 2

Boutellier Markus, Spreitenbach

**Alpaufzug
Theo Dolder**

Tonkultur

zu Beginn farblos und wenig tragend, zunehmend besser werdend

Blastechnik

Treffsicherheit

kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar

Beweglichkeit

locker, in hohen Lagen etwas träge

Intonation

e" ist zu tief und schwankend

Interpretation I

Dynamik

gelungene Gestaltung über p-mf-f

Phrasierung

nachvollziehbar

Artikulation

variabel

Interpretation II

Metrik

ordentlich, leicht unklarer Auftritt

Rhythmik

exakt

Agogik

nur in Ansätzen, nicht ausgereift

Tempo (Zeit)

2'28", erfüllt, kaum Tempowechsel

Musikalischer Ausdruck

Vortrag mit wenig Risiko und verhalten geblasen, am Schluss etwas abfallend.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 1145	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Braun Erich, Altnau

*Z'friede si
Beat Bischof*

Tonkultur Der zittrige, warme Ton erklingt in den hohen Lagen gedrückt.

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer", stören wenig
Beweglichkeit wendig und locker im ganzen Vortrag
Intonation leicht gedrückt vor allem im e2

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf im ganzen Vortrag
Phrasierung passende Gliederung zeichnen den Vortrag aus
Artikulation keine Abwechslung, Vortrag eher langweilig

Interpretation II

Metrik Anfang hörbar und genau, Schluss stolpernd
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik Der liebe Vortrag hat keine Spannung.
Tempo (Zeit) 2'30"

Musikalischer Ausdruck Zagherter lieblicher Vortrag ohne Höhepunkte. Viele musikalische Ansätze sind vorhanden, aber werden nicht umgesetzt.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1432	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Brühwiler Niklaus, Gossau SG

**Äpler Sunntig
Hermann Studer**

Tonkultur "chäch" und geräumig

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit leichtfüssig
Intonation ungetrübt

Interpretation I

Dynamik voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik präzis
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik spannungsgeladen
Tempo (Zeit) 1'52", erreicht und interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Lebhafter Vortrag mit etwas zu "braven" Bücheltönen.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 2041	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Brupbacher Albert, Meilen

*Am Lützelsee
Eugen Fenner*

Tonkultur strahlend und klangvoll, bekömmlich und solide

Blastechnik

Treffsicherheit etliche "Streifer", ab Mitte erfreulich
Beweglichkeit gewandt, wendig und locker
Intonation sauber, ungetrübt

Interpretation I

Dynamik teils alles abwechslungslos laut, flach, ohne Abwechslung
Phrasierung klar gegliedert und nachvollziehbar
Artikulation stilgerecht, gepflegt

Interpretation II

Metrik spürbar, zutreffend
Rhythmik teilweise hinkend, unregelmässig
Agogik dürfte mehr Spannung haben
Tempo (Zeit) 3'26", langfädig, zu wenig erfrischend

Musikalischer Ausdruck Gefällige Interpretation. Etwas mehr dynamische Gestaltung und Spannung würde den Vortrag noch mehr aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1487	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bucheli Stefan, Sisikon

**Annas Traum
Robert Oesch**

Tonkultur angenehm und kräftig, bekömmlich und solide

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt, geschult
Beweglichkeit mühelos, elegant und locker
Intonation sauber und korrekt

Interpretation I

Dynamik ausgezeichnet, beeindruckend
Phrasierung überzeugend, bildhaft und klar gegliedert
Artikulation ausgereift, passend und sehr spannend

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar und präzise
Rhythmik einwandfrei, ausgewogen
Agogik einfühlsam, gelungen und wohltuend
Tempo (Zeit) mit 2'30" gut erreicht, angenehm und interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Diese ausdrucksstark vorgetragene Melodie enthält viele Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 2039	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bühler Walter, Gisikon

**Bim Forchdenkmal
Eugen Fenner**

Tonkultur Der Ton ist weich, die Klanggebung eher dumpf aber nie gepresst. Leider ist der Klang nur selten tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Nur wenige Unsicherheiten sind zu hören, die aber kaum stören.
Die Beweglichkeit ist gut, in hohen Lagen etwas vorsichtig.
Die Intonation ist grundsätzlich gut. Einige Haltetönen, vor allem im c", schwanken gut hörbar.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Dynamisch ist die Bandbreite eher schmal. Zu selten wird ein wirklich zärtliches piano oder ein mächtiges forte gesucht.
Zu Beginn werden die Melodiebögen schön ausgespielt. Aber schon ab dem zweiten Teil erklingen zunehmend einzelne Töne, deren Zusammenhang nicht mehr so deutlich gemacht wird.
Die Artikulation ist meist relativ klar, lässt aber eine grössere Variabilität vermissen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Metrisch werden die Anfänge der Phrasen gut gestaltet. Allerdings fransen die Melodiebögen teilweise aus, was die Klarheit und metrische Verständlichkeit mindert.
Die rhythmischen Formen werden exakt vorgetragen. Ausnahme sind die Triolen, teilweise ohne die mittlere Note, die oftmals etwas holprig daherkommen.
Tempoveränderungen sind nur sporadisch zu hören. Hier läge noch mehr Gestaltungspotenzial.
Die beiden Tempi werden gut unterscheiden. Die Zeit ist mit 2'24" zwar knapp, aber ausreichend.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag kommt leider nie so richtig in Fluss, wirkt phasenweise etwas nervös, obwohl kaum blastechnische Unsicherheiten zu hören sind.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 2044	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bühler Walter, Gisikon

**Übermuet
Hermann Studer**

Tonkultur	"chäch" und geräumig, jedoch luftig in hohen Lagen
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	störende Unsicherheiten, vor allem am Anfang
<i>Beweglichkeit</i>	klebrig, vorsichtig, wird nur so gespielt und verhindern eine elegante Spielweise
<i>Intonation</i>	kleine Trübungen unüberhörbar, vor allem in hohen Lagen
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	schöne forti beeindrucken, weiche piani werden vermisst
<i>Phrasierung</i>	passende Gliederung, gekonnt eingesetzt
<i>Artikulation</i>	passend und büchelartig gespielt
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	erkennbar, jedoch zwischendurch gestört durch harziges Spiel
<i>Rhythmik</i>	teilweise hinkend am Anfang
<i>Agogik</i>	keine Spannung aufgebaut
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'35"
Musikalischer Ausdruck	Der harzige Start wird im ganzen Vortrag gespürt. Fluss und Höhepunkte fehlen, der Übermut ist nicht spürbar. Zu braves Spiel.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1644	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Burkhalter Rudolf, Pfäffikon SZ

**De Meiringer
Urs Mosimann**

Tonkultur	Dein Strahlend, satter und warmer Ton klingt chäch und tragend.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Die kleinen Streifer und Ungenauigkeiten in den schnelleren Passagen stören nur wenig.
<i>Beweglichkeit</i>	Die ‚modernerer‘ Glissandi waren dort passend wo sie sauber ausgespielt worden sind.
<i>Intonation</i>	Die Intonation ist, bis auf die Töne der höheren Lagen, wie das g2, recht gut.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Die dynamische Bandbreite hast du vor allem im oberen Lautstärkensegment ausgekostet. Mal ein zartes Piano wäre doch auch noch passend?
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen wurden durchwegs recht gut gestaltet und klar gezeigt.
<i>Artikulation</i>	Die Artikulation darf als abwechslungsreich und passend taxiert werden.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Metrisch und rhythmisch wirkt der Vortrag meistens genau und deutlich.
<i>Rhythmik</i>	Der Fluss der Melodie kommt jedoch zeitweise etwas ins stocken.
<i>Agogik</i>	Es sind zwar agogische Elemente vorhanden, diese dürften aber wesentlich mehr gezeigt werden.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Die Tempi sind angemessen gewählt und vorgetragen worden.
Musikalischer Ausdruck	Ein frecher, risikofreudiger Vortrag, mit moderneren aber doch passenden Elementen. Nicht immer hat sich das eingegangene Risiko ausbezahlt, dafür war der Vortrag alles andere als langweilig.
Bemerkungen	

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 1869	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Burri Esther, Rüscheegg Heubach

*Mis Schätzeli
Alois Gilli*

Tonkultur chäch, kultiviert

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher
Beweglichkeit bestechend
Intonation rein

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert
Phrasierung bildhaft
Artikulation vortrefflich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik bestechend
Agogik tief empfunden, vorbildlich
Tempo (Zeit) 2'07"

Musikalischer Ausdruck Eine Glanzleistung, wir sind sehr beeindruckt. So schön kann Büchel sein.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 1255	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Camenzind Armin, Gersau

E stärkeklari Nacht
Hermann Studer

Tonkultur	Die Tongebung ist anfänglich noch warm und wird zunehmend resonanzärmer und dünner.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Schon von Beginn weg sind immer wieder Streifer und Unsicherheiten zu hören.
<i>Beweglichkeit</i>	Die Beweglichkeit ist zaghaft und harzig.
<i>Intonation</i>	Bei der Intonation sind Unreinheiten feststellbar und die hohen Lagen werden zu tief angeblasen.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Wenig Veränderung erfährt die Lautstärke. Sie wird praktisch konstant auf mf gehalten.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen sind deutlich gegliedert.
<i>Artikulation</i>	Die Artikulation ist recht hart und wird wenig variiert.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Das Metrum ist zwar erkennbar jedoch im Mittelteil ungenau.
<i>Rhythmik</i>	Der Rhythmus ist teilweise verzerrt.
<i>Agogik</i>	Eine agogische Gestaltung ist kaum erkennbar.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'30"
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird sehr brav und ohne Höhepunkte vorgetragen. Dem Vortrag fehlt die Würze und etwas die Risikobereitschaft etwas gestalterisch zu wagen.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1254	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Camenzind Gustav, Gersau

Büchelmelodie
Trad.

Tonkultur getrübt und dünn

Blastechnik

Treffsicherheit etliche "Streifer" und zunehmend unsicherer
Beweglichkeit vorsichtig und unsicher
Intonation getrübt, vor allem in den Mittellagen

Interpretation I

Dynamik wenig variabel, strahlende forti fehlen
Phrasierung passende Gliederung, Hang zu etwas langen Phrasen
Artikulation zu einförmig (vor allem tenuto)

Interpretation II

Metrik ordentlich und erkennbar
Rhythmik notenkonform
Agogik spärlich eingesetzt und nur in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) 1'44"

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag mag den Zuhörer nicht "zu fesseln". Mehr Spannung und Gefühl würden den Vortrag aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1825	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Cavelti Marcus, Untervaz

*Uf em Obersee
Eugen Fenner*

Tonkultur angenehm, strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit mühelos und flexibel
Intonation sehr rein und korrekt

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf, zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation gepflegt und sinnvoll

Interpretation II

Metrik zutreffend
Rhythmik exakt und genau
Agogik wenig Spannung, nicht überzeugend
Tempo (Zeit) 3'06", keine Tempiwechsel

Musikalischer Ausdruck Ein sauberer Vortrag, der aber etwas langfädig wirkt, weil die Gestaltung (Dynamik / Tempo) weitgehend fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 2194	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Christen Martin, Röthenbach

*Uf de Bänklialp
Johann Aregger*

Tonkultur sonor, kultiviert und voluminös, im ff eher schränkend

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation sauber und rein

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und sehr differenziert
Phrasierung deutlich vernehmbar, passend
Artikulation vielfältig und spannend

Interpretation II

Metrik äusserst exakt
Rhythmik genau
Agogik gut dosiert und interessant
Tempo (Zeit) 2'28", gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Eine mit neuen Artikulationsvarianten gespickte Darbietung, facettenreich und interessant.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 1445	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Däppen Daniel, Horgen

*d'Nici mini Schwöschter
Daniel Däppen*

Tonkultur	"chäch" und geräumig
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	beachtlich, nur wenige "Streifer"
<i>Beweglichkeit</i>	in allen Lagen erfreulich
<i>Intonation</i>	einzelne Haltetöne leicht schwankend
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	abwechslungsreich und wohldosiert
<i>Phrasierung</i>	gekonnt, klar gegliedert
<i>Artikulation</i>	vereinzelt etwas hart, weiche liebliche Stellen werden vermisst
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	korrekt und ordentlich
<i>Rhythmik</i>	präzis, notenkonform
<i>Agogik</i>	im schnellen Teil erfreulich, die anderen Teile sind ausbaufähig
<i>Tempo (Zeit)</i>	mit 2'33" erreicht
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist technisch sauber und korrekt, er wirkt aber etwas ruhelos und gehetzt.
Bemerkungen	

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1348	Kategorie: BE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Dénervaud Laurent, Bouloz

Mis Schätzeli
Alois Gilli

Qualité du son agréable et puissant, parfois rauque et avec de l'air

Technique

Attaque du son remarquable, que peu de frôlements
Mobilité vive et légère
Intonation quelques impuretés

Interprétation I

Dynamique constamment plus ou moins mf
Phrasé conforme au sens, bien exprimé
Articulation variée, mais quand-même un peu trop uniforme

Interprétation II

Métrique reconnaissable, correcte
Rythmique bien pesée, juste
Agogique seulement un tout petit peu
Tempo (Durée) 2'33", bien choisi

Expression musicale L'interprétation manque de tension, trop brave.

Remarques

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 1347	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Dénervaud Laurent, Bouloz

*Vo der Rinderweid
Hans-Jürg Sommer*

Qualité du son chaud et très bien soutenu

Technique

Attaque du son accomplie, peu de frôlements et insécurités
Mobilité très flexible, vive et légère
Intonation un peu troublée

Interprétation I

Dynamique bien dosée, amusante
Phrasé évident, phrasé bien claire
Articulation multiple, adaptée

Interprétation II

Métrique distincte, nette, reconnaissable
Rhythmique bien pesée
Agogique beaucoup de sensibilité, bien dosée
Tempo (Durée) 2'29", conforme, bien choisi

Expression musicale Prestation bien vecue, manquent quelques moments forts.

Remarques

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 1217	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Derameruz Denis, Aigle

*Birrharder
Hans-Jürg Sommer*

Qualité du son chaud et très bien soutenu du début à la fin

Technique

Attaque du son peu de frôlements et insécurités
Mobilité légère, réjouissante
Intonation propre

Interprétation I

Dynamique plutôt plate, tout en p et mf, manque les forti
Phrasé en partie peu clair
Articulation monotone, peu différenciée

Interprétation II

Métrique pas toujours reconnaissable
Rythmique en partie pas claire
Agogique bien dosée surtout en ritardandi
Tempo (Durée) 3'33", les sons finals traînent

Expression musicale Le début ne réussit pas comme souhaité, la prestation semble plate et monotone.

Remarques

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1094	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Disch - Rimann Balthasar, Turbenthal

*De Riedtburger
Paul Meier*

Tonkultur

Zu Beginn ist sie voll und warm, dann zunehmend strahlend bis trompetenhaft. Später leicht gepresst und zunehmend chudrig.

Blastechnik

Treffsicherheit

In hohen Lagen wenig "Streifer" und Unsicherheiten, doch kann man sie als solide bezeichnen.

Beweglichkeit

Sie zu Beginn erfreulich geschmeidig und elegant, gegen Schluss wirkt sie zunehmend schwerfällig.

Intonation

Gut getroffen

Interpretation I

Dynamik

Sie ist makellos und erstreckt sich von piano bis forte.

Phrasierung

Die klaren Sätze sind sinnfällig, manchmal etwas kurzatmig ausgeführt.

Artikulation

Sie ist eher durchwegs weich.

Interpretation II

Metrik

Zutreffend und verständlich

Rhythmik

Notenkonform

Agogik

Sie ist wohl angemessen, doch fehlen meisst die accelerandi, somit läge bei diesem Faktor mehr drin.

Tempo (Zeit)

Es wird nur in einem Tempo gespielt. Mit einer Zeit von 2.26 ist das Soll erfüllt.

Musikalischer Ausdruck

Mit sehr kräftigem Ton eröffnet der Bläser die Melodie. Mit der Zeit stören die chudrigen Töne stark. Gute Ausstrahlung mit einigen blastechnischen Abschreibern.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1134	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duttlinger Roland, Laufenburg

Sonja von Amertsfeld
Thomas Juchli

Tonkultur	Der anfänglich dumpfe Ton wird zunehmend tragender.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Sporadisch sind Unsicherheiten und Streifer hörbar.
<i>Beweglichkeit</i>	Die Beweglichkeit wirkt etwas harzig und suchend.
<i>Intonation</i>	Die hohen Lagen werden zeitweise zu tief intoniert.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Bei der abwechslungsreichen Dynamik fällt besonders eine schöne Treppendynamik auf.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen sind anschaulich und klar gegliedert.
<i>Artikulation</i>	Abwechselnd und passend werden Bindungen und Staccati eingesetzt.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	
<i>Rhythmik</i>	Die Rhythmik ist teilweise ungenau.
<i>Agogik</i>	Bei der agogischen Gestaltung sind gute Ansätze erkennbar.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'42" - Mit dem gewählten Tempo wird die Vortragszeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die eingesetzten Gestaltungselemente kommen nicht voll zum tragen. Der Vortrag leidet etwas unter den blastechnischen Unsicherheiten.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1657	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duvernoy Charles, Rochejean

Mir-isch-glich
Hans Gehriger

Qualité du son Au début sans résonnance, parfois trop dure

Technique

Attaque du son première partie peu de frôlements et insécurités, par après beaucoup de manques
Mobilité tâtonnante, lourdaude
Intonation imprésice

Interprétation I

Dynamique sans exception en forte
Phrasé brouillé et parfois pas reconnaissable
Articulation pas conforme au yodel, dure et carrée

Interprétation II

Métrique en partie reconnaissable, partout inexacte
Rhythmique inégale et irrégulière
Agogique visqueuse, collante, pas naturelle
Tempo (Durée) 3'21", trop lent, partiellement traînant

Expression musicale Une prestation uniforme et collante. Il manque l'expression et la tension.

Remarques

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1017	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Fankhauser Ernst, Bollodingen

*Uf dr Juchte
Ernst Fankhauser*

Tonkultur lieblich, tragend und solide

Blastechnik

Treffsicherheit vorsichtig, unsicher
Beweglichkeit verkrampft und zaudernd
Intonation korrekt, sauber

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung fassbar und sinnfällig
Artikulation zu einförmig, wenig variabel

Interpretation II

Metrik spürbar, teils unregelmässig
Rhythmik stotternd und holprig
Agogik spannungsarm, nicht überall überzeugend
Tempo (Zeit) 2'30", langfädig, zähflüssig

Musikalischer Ausdruck Für einen Vollerfolg muss der Dynamik und Agogik mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1421	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Fankhauser Fredy, Hirzel

*Am Wildbach
Eugen Fenner*

Tonkultur warm, "chäch" und geräumig

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung nachvollziehbare, passende Gliederung
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik erkennbar, zutreffend
Rhythmik ausgewogen
Agogik angemessen, natürlich
Tempo (Zeit) 2'48, interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Erzählerischer Vortrag am etwas zahmen Wildbach

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 1561	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Fenner Eugen, Meilen

**Chilbizyt
Eugen Fenner**

Tonkultur warm und sehr gut tragend in allen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer", die kaum stören
Beweglichkeit leichtfüssig, mühelos
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar in hohen Lagen

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig forti und piani
Phrasierung nachvollziehbar, passende Gliederung zur Melodie passend
Artikulation der Melodie sehr gut angepasst und abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar, jedoch zwischendurch zu langsam
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik wenig Spannung im ganzen Vortrag
Tempo (Zeit) 2'54"

Musikalischer Ausdruck Der ganze Vortrag würde durch mehr Spannung und hörbarer Dynamik noch aufgewertet. Brav mit sattem Klang und wenig Risiko.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 2111	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Ferrari Renato, Altdorf UR

*Uf em Arni
Renato Ferrari*

Tonkultur strahlend, wohlklingend und getragen

Blastechnik

Treffsicherheit nur kleine Unsicherheiten im Mittelteil
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation absolut rein

Interpretation I

Dynamik sehr schöne Abwechslungen von piano bis forte
Phrasierung gefühlvolle Gliederung
Artikulation sinnvoll angepasst

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar
Rhythmik sehr genau
Agogik einfühlsam, mit schönen Höhepunkten
Tempo (Zeit) mit 3'10" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Ein aussagekräftiger, ausgereifter Vortrag, gekonnt und liebevoll interpretiert.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 1465	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Feuz Albert, Mürren

Einheit
Erhard Kiener

Tonkultur warm und sehr gut tragend, kultiviert und voluminös

Blastechnik

Treffsicherheit routiniert, geschult
Beweglichkeit gewandt und locker
Intonation exakt

Interpretation I

Dynamik beeindruckend und durchwegs aussagekräftig
Phrasierung ausgereift, klar gegliedert
Artikulation variabel, spannend und jutzig

Interpretation II

Metrik deutlich und gut vernehmbar
Rhythmik sehr präzise, genau
Agogik passend und sehr erfreulich
Tempo (Zeit) 2'50", gut gewählt und gefällig

Musikalischer Ausdruck Abwechslungsreiche Melodie, tief empfunden und grossartig interpretiert.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1985	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Feuz Albert, Mürren

*Aeppler-Sonntag
Hermann Studer*

Tonkultur Klangvoller Einstig, zunehmend luftiger

Blastechnik

Treffsicherheit immer wieder störende Unsicherheiten
Beweglichkeit durchwegs meist sicher
Intonation sauber und rein

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung durchwegs deutlich vernehmbar und passend
Artikulation schön zur Melodie passend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik meist korrekt
Agogik schöne ritardandi, accelerandi ausbauen
Tempo (Zeit) Dem Stück entsprechend mit 1'37" erreicht

Musikalischer Ausdruck Dynamisch gut gestalteter Vortrag, der sporadisch etwas unsicher wirkt.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 1233	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Fleischlin Stefan, Sempach

*De Gabeldinger
Urs Patscheider*

Tonkultur Zu Beginn angenehm und kräftig. Die kräftigen Forti in den Hochlagen sind manchmal überblasen.

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn gekonnt, danach schleichen sich störende Unsicherheiten ein
Beweglichkeit schöne Oktave g1 - g2
Intonation richtig, e2 manchmal etwas tief

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und aussagekräftig
Phrasierung überzeugend und klar gegliedert
Artikulation passend

Interpretation II

Metrik zu Beginn ausgezeichnet, im Mittelteil gestört durch die Hänger
Rhythmik genau
Agogik ritardandi sind gut dosiert
Tempo (Zeit) 2'36", Zeit gut erreicht und passend

Musikalischer Ausdruck

Die Höhepunkte mehr hervorheben, nicht nur mit Lautstärke. Spannung durch fließende Tempoveränderung nach vorne erzeugen, um dann wie gekonnt die schön gespielten ritardandi auszukosten.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1375	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Frautschi Fritz, Schönried

Am Müeti z'lieb
Hans Jürg Sommer

Tonkultur	Angenehmer und kräftiger Alphornklang.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Zu Beginn und am Schluss routiniert, der Mittelteil überzeugt nicht infolge zu vieler blastechnischen Mängel.
<i>Beweglichkeit</i>	Gewandt.
<i>Intonation</i>	Rein und sauber.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Differenziert von piano bis forte. Die Gestaltung gewinnt dadurch viel.
<i>Phrasierung</i>	Passende Gliederung und anschaulich geblasen.
<i>Artikulation</i>	Abwechslungsreich und passend.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Klar erkennbar, im Mittelteil infolge der blastechnischen Mängel etwas undeutlich.
<i>Rhythmik</i>	Präzise und ausgewogen.
<i>Agogik</i>	Die natürlich wirkende Agogik trägt zur Spannung des Stückes bei.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'56", gut gewählt und abwechslungsreich.
Musikalischer Ausdruck	Liebevoll gestalteter Vortrag. Der Zuhörer genießt die reichhaltig vorgetragenen Akzente und Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Münch Christa



Festbericht

Vortrag: 1237	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Frey - Rychiger Peter E., Steffisburg

Uf em Diemtigbärgli
Lukas Schmid

Tonkultur	Durchwegs behaglich und überzeugend
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Immer wieder sind einige Streifer zu hören.
<i>Beweglichkeit</i>	Eher zögerlich und vorsichtig wirkend
<i>Intonation</i>	Meistens tadellos, kleine Trübungen auf einzelnen Tönen zu hören
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Wurde leider nicht in der vollen Bandbreite ausgeschöpft, meistens nur mezzoforti zu hören.
<i>Phrasierung</i>	Sehr klar gegliedert, aber mit etwas zu langen Pausen zwischen den Phrasen.
<i>Artikulation</i>	Durchwegs ziemlich weich gestaltet, wenig Variation vorhanden.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Metrik und Rhythmik sind vielfach etwas unklar, bzw. unpräzise.
<i>Rhythmik</i>	
<i>Agogik</i>	Wird sehr ausgeprägt und geniesserisch gestaltet.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'51", gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist solide mit einer sehr ausgeprägten agogischen Gestaltung, welche sich am oberen Limit bewegt.
Bemerkungen	

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 1747	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Frick Toni, Urnäsch

Am Dorfrand
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur Runder, voller Klang, der in den oberen Lagen wenig trägt.

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten
Beweglichkeit vorsichtig
Intonation kleine Trübungen sind unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft, fast nur mezzoforte und wenig forte
Phrasierung nachvollziehbar
Artikulation einförmig, fast "buchstabiert"

Interpretation II

Metrik ungenau
Rhythmik verzogen
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 2'49", erreicht, Tempo zähflüssig

Musikalischer Ausdruck Ein auf Sicherheit geblasener, fast monotoner Vortrag, ohne Höhepunkte und Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Krebsler Karl-Heinz



Festbericht

Vortrag: 1748	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Frick Walter, Urnäsch

**Am Brunnenrain
Bernhard Wichser**

Tonkultur verhalten und ohne Fülle

Blastechnik

Treffsicherheit recht sicher, ohne Risiko
Beweglichkeit vorsichtig und unsicher
Intonation viele störende Unreinheiten

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung klar, aber relativ flach gestaltet
Artikulation abwechslungsarm und unjodlerisch

Interpretation II

Metrik teilweise erkennbar
Rhythmik gestört im 2. Teil und am Schluss
Agogik nicht überzeugend, somit keine Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'52" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der ganze Vortrag wirkt fade und farblos. Trotz den musikalischen Fehlern sind sehr viele Ansätze für ein schönes Alphornspiel vorhanden. Schade, dass sie nicht umgesetzt werden.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 2257	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Fricker Ruedi, Oberrohrdorf

*Bim Chilerain Känzeli
Bernhard Wichser*

Tonkultur

Obere Lagen etwas dumpf, sonst tragend und warm

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt und routiniert
Beweglichkeit mühelos und locker
Intonation korrekt

Interpretation I

Dynamik durchwegs sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung klar gegliedert, wohldosiert
Artikulation etwas eintönig

Interpretation II

Metrik deutlich und korrekt
Rhythmik präzise und klar
Agogik spärlich eingeflossen
Tempo (Zeit) 2'37", Tempo angemessen

Musikalischer Ausdruck

Ein braver Vortrag mit feinem Gespür für das Wichtige.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 1493	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Furger Thomas, Erstfeld

Uristier
Edwin Gutjahr sen.

Tonkultur

Der Ton wirkt voll. Zwei-, Dreimal werden Forte-Stellen unterdrückt.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Nach sehr gutem Start passieren wenige Streifer.
nur selten harzig
durchwegs rein und gekonnt

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

am Anfang ein herrliches crescendo und decrescendo, auch sonst wird viel geboten
passend
gleichmässig mit weichem Anstoss

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

teils frei
ausgewogen
Grosse, ausgedehnte ritardandi werden gemacht.
3'24", das Tempo dürfte ab und zu angezogen werden

Musikalischer Ausdruck

Es fehlt etwas die Leichtfüssigkeit. So fällt der Vortrag ganz knapp in die Klasse 2.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1098	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Galle Gerhard, 60435 Frankfurt a.M.

So chunnt's guet
Robert Oesch

Tonkultur Anfang leicht verhalten, bleibt der Ton eher dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit ist während dem ganzen Vortrag ordentlich
Beweglichkeit schneller Teil gelingt etwas klebrig
Intonation Endtöne sind eher fallend

Interpretation I

Dynamik ansatzweise, die piani fehlen
Phrasierung passend
Artikulation gleichmässig, etwas langweilig

Interpretation II

Metrik klar von Anfang bis Ende
Rhythmik rund und Notenkonform
Agogik ausser beim Tänzli (gefällt), sonst nur rit
Tempo (Zeit) 2'32", angenehm

Musikalischer Ausdruck Der Beginn ist zaghaft, dafür gelingt das Tänzli erfreulich, doch insgesamt wirkt der Vortrag zu wenig frech.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1166	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Gallizzi René, Zürich

*Moos-Ruef
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur schöner Einstieg, klanglich etwas dünn, trotzdem sehr sauber

Blastechnik

Treffsicherheit sehr sicher, praktisch fehlerfrei
Beweglichkeit meistens elegant und leichtfüssig
Intonation ohne Tadel

Interpretation I

Dynamik sehr schöne Gestaltung, im kräftigen Bereich gibt es noch Spielraum
Phrasierung klar und sehr musikalisch
Artikulation meistens weich mit schönen "staccati" gespickt

Interpretation II

Metrik vor allem im 2. Teil sehr gefällige Gestaltung mit schönem Fluss
Rhythmik meistens exakt
Agogik die ritardandi gefallen sehr
Tempo (Zeit) 2'50", die Tempi sind gut gewählt und die Zeit gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Sehr feiner Vortrag, der noch etwas kraftvoller sein dürfte.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Vortrag: 1436	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	---------------------	-----------

Gehrig - Kaiser Astrid, Aesch BL

Uf der Planalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Verwackelter Beginn, zunehmend matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit

vorsichtig nachlassend, mit vielen Unsicherheiten

Beweglichkeit

schwerfällig und gegen Schluss tastend

Intonation

Hochlagen gedrückt, Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik

nur mehr oder weniger mf, ohne Höhepunkte

Phrasierung

1. Teil nachvollziehbar, gegen Schluss verzogene Gliederung

Artikulation

wenig variabel, eintönig

Interpretation II

Metrik

1. Teil ordentlich, gegen Schluss undeutlich

Rhythmik

unruhig, stotternd

Agogik

spärlich, spannungsarm

Tempo (Zeit)

2'20", Zeit knapp erreicht

Musikalischer Ausdruck

Du hast uns von der "Planalp" einen rauen Wintertag vorgetragen. Im ersten Teil ist ein leichtes Erhellen hörbar. Das Schneegestöber bleibt aber dominant. Schade, die Klasse 3 hast du knapp verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1162	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Gehrig Isidor, Egolzwil

Fröhlich si

Tonkultur

Der Ton wirkt farblos und wenig tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Wenig "Streifer" und Unsicherheiten sind zu bemängeln.
manchmal vorsichtig und unsicher
tadellos

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Monoton und flach wird alles in mezzoforte geblasen, piani und forti fehlen.
anschaulich und deutlich vernehmbar
Alles ist in legato gespielt, dadurch wirkt der Vortrag sehr langweilig.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

markant und ordentlich
einwandfrei und ausgewogen
wenig ausgeprägt
3'13", erfüllt

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wirkt sehr langweilig, spannende Elemente fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 1188	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Gehrig Urs, Aesch BL

*Bi dr Muusegg-Muur
Thomas Juchli*

Tonkultur	Die Tongebung ist anfangs klangvoll und wird dann getrübt und oben dünn.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Ab der Mitte sind einige Streifer hörbar.
<i>Beweglichkeit</i>	Die Beweglichkeit ist gewandt und wird gegen Ende zäher.
<i>Intonation</i>	Zeitweise wird g2 und am Schluss auch c2 zu tief intoniert.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Die dynamische Gestaltung ist eher flach und bewegt sich nur zwischen mf und f.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasierung ist genau und ausgereift.
<i>Artikulation</i>	Obwohl zwischen tenato und legato gewechselt wird, könnte die Artikulation noch vielfältiger sein.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Die Metrik ist klar erkennbar.
<i>Rhythmik</i>	Die Rhythmik ist durchwegs genau.
<i>Agogik</i>	Obwohl Tempoveränderungen erkennbar sind, kann keine richtige Spannung aufgebaut werden.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Die Zeit wird mit 2'44" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der brav vorgetragenen Melodie fehlen ausgeprägte Höhepunkte. Der Vortrag kommt nie so richtig in Fahrt.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1414	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Germann Hans Ulrich, Brügg

Ins 1998
Robert Oesch

Tonkultur Die Tongebung ist weich und rund. Die hohen Lagen sind jedoch gedrückt und dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit Die Treffsicherheit ist erfreulich gut, mit nur wenigen Streifern.
Beweglichkeit Das Ansprechen der Töne ist dagegen eher zäh und zaudernd.
Intonation Die hohen Lagen sind zu tief und gegen Schluss ist die Intonation zeitweise unrein.

Interpretation I

Dynamik Die dynamische Gestaltung zeigt gute Ansätze, ist jedoch zu wenig ausgeprägt.
Phrasierung Die Gliederung der Phrasen ist nicht immer klar. Mal wird eine Phrase abrupt beendet, mal sind die Atempausen unverständlich lang.
Artikulation Die Artikulation ist mehrheitlich hart und wird nur durch wenige Bindungen aufgelockert.

Interpretation II

Metrik Die Metrik ist zum Teil schwer erkennbar.
Rhythmik Die Rhythmik ist oft ungenau und verzogen.
Agogik Tempoveränderungen sind kaum auszumachen.
Tempo (Zeit) Das Tempo ist passend. 2'26"

Musikalischer Ausdruck Der liebevolle Beginn lässt hoffen. Der Vortrag ist dann jedoch schleppend und freudlos, ohne Glanz und Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 4003	Kategorie: AE	Unterverband: EJV	Klasse: 3
---------------	---------------	-------------------	------------------

Germano Pietro, ITALIA

**Miis Alphorn läbt
Urs Patscheider**

Tonkultur verhalten und ohne Fülle

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten
Beweglichkeit vorsichtig, verkrampft
Intonation Bass c unrein, sonst richtig

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung verhaspelt, wenig überzeugend
Artikulation eintönig

Interpretation II

Metrik verschwommen, unsicher
Rhythmik unruhig
Agogik nur ritardandi
Tempo (Zeit) 3'18"

Musikalischer Ausdruck Zitriger, holpriger Vortrag. Es gelingt in diesem schwierigen Stück kaum etwas. Die Darbietung erhält gerade noch eine Klasse 3.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 4002	Kategorie: BE	Unterverband: EJV	Klasse: 4
---------------	---------------	-------------------	------------------

Germano Pietro, ITALIA

**Chröschi-Möschi
Urs Patscheider**

Tonkultur	von A - Z farblos und wenig tragend
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	nicht überzeugend, viele "Streifer" viele Unsicherheiten
<i>Beweglichkeit</i>	harzig und unsicher
<i>Intonation</i>	Schlussöne fallend und viele störende Unreinheiten, vorallem in den Hochlagen
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	sehr dezent, fast scheu. Langweilig und einförmig
<i>Phrasierung</i>	klar gegliedert und passend
<i>Artikulation</i>	ansprechend und vielfältig
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	schwer erkennbar und unsicher
<i>Rhythmik</i>	im Mittelteil ungenau und verzogen
<i>Agogik</i>	durchwegs nur in Ansätzen und wenig ausgeprägt
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'43", zähflüssig und langfädig
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt verhalten und farblos. Die blastechnischen Mängel wirken sich in allen Faktoren aus. Doch wenigstens vermag der Schlussston zu gefallen.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1912	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Gilli Alois, Tentlingen

Sonntag am Schwarzsee

Alois Gilli

Tonkultur voll, warm, leichtes vibrato am Schluss

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit sehr flexibel, wendig und locker
Intonation Schlusstöne schwankend, sonst rein

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig forti
Phrasierung sinnfällig, nachvollziehbar
Artikulation sehr angenehm

Interpretation II

Metrik am Anfang und Schluss deutlich, im Mittelteil unklar
Rhythmik passend
Agogik geniesserisch, vorbildlich
Tempo (Zeit) gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Herrlich ausgekostete Melodie.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 1396	Kategorie: BE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Gilli Alois, Tentlingen

**Sensler Land und Lüt
Alois Gilli**

Tonkultur chäch, warm, voll und büchelartig

Blastechnik

Treffsicherheit vorzüglich und einwandfrei sicher
Beweglichkeit bestechend und beeindruckend
Intonation rein und ungetrübt

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung und voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation ausgereift und passend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und zutreffend
Rhythmik sehr präzise und exakt
Agogik spannungsgeladen im ganzen Vortrag
Tempo (Zeit) 1'53"

Musikalischer Ausdruck Land und Lüt im Sonntagsgewand und bei herrlichem Sonnenschein - so haben wir diesen Vortrag genossen. Ein herzliches Bravo gehört Dir!

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 2181	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Gisler Klaus, Tägerwilen

**Fründschaft
Toni Gisler senior**

Tonkultur angenehm und kräftig, oben etwas eng

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit geschult und locker
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und kurzweilig
Phrasierung passend
Artikulation überzeugend

Interpretation II

Metrik ordentlich und nachvollziehbar
Rhythmik ausgewogen
Agogik geniesserisch und angemessen dosiert
Tempo (Zeit) 2'31", interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Ruhiger, frei gestalteter Vortrag mit versöhnlichen Elementen; eben: Fründschaft!

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 2245	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Göppert Ludwig, Schuttertal

**Aeppler-Sonntag
Hermann Studer**

Tonkultur chächer, satter Ton

Blastechnik

Treffsicherheit wenig 'Streifer' und Unsicherheiten
Beweglichkeit vorhanden
Intonation meist sauber, Schlussston schwankend

Interpretation I

Dynamik wohldosiert mit schönen Echostellen
Phrasierung in klare Sätze aufgeteilt
Artikulation abwechslungsreich angewandt

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik passend
Agogik gelungen
Tempo (Zeit) schöne Tempiwechsel, mit 2'14" etwas lang

Musikalischer Ausdruck Frischer Vortrag mit kleineren Mängeln vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 2244	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Göppert Ludwig, Schuttertal

*Grüezi mitenand
Peter Baumann*

Tonkultur am Anfang dumpf, teilweise zittrig, in der Mitte angenehm, gegen Schluss dünner werdend

Blastechnik

Treffsicherheit Es passieren immer wieder Streifer.
Beweglichkeit ab und zu steif, ausser das Tänzli
Intonation durchwegs sauber

Interpretation I

Dynamik Leider fehlen etwas Piano- und Forte-Stellen.
Phrasierung passend
Artikulation manchmal etwas hart im Anstoss

Interpretation II

Metrik der schnelle Teil gelingt am Deutlichsten
Rhythmik Anfangs sind die Achtel überhastet.
Agogik gut dosiert
Tempo (Zeit) 3'32"

Musikalischer Ausdruck Holpriger Anfang, das Tänzli gefällt, der Schluss leidet wieder unter Steifheit. Leider Klasse 2 nicht erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1139	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Grec Marc-Antoine, Gryon

**Chutzejutz
Hans Jürg Sommer**

Qualité du son soigné et portante, son très cultivé

Technique

Attaque du son routinière et éduquée
Mobilité coulante avec légèreté, élégante
Intonation impeccable

Interprétation I

Dynamique variée et très réussie, remarquable
Phrasé imagé, phrasé bien claire
Articulation riche en changements, mûrie

Interprétation II

Métrique marquante et authentique
Rythmique bien pesée et séduisante
Agogique impressionnante, un délice à écouter
Tempo (Durée) 3'08"

Expression musicale Très bonne interprétation, pleine de vie et d'engagement. Un moment très agréable.

Remarques

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 2106	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Grichting Marius, Leukerbad

*Mischabelblick
Lukas Schmid*

Tonkultur warm und sehr gut tragend

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit locker
Intonation ungetrübt

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation passend

Interpretation II

Metrik deutlich
Rhythmik präzise
Agogik wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 2'18" - zu kurz 2"

Musikalischer Ausdruck Etwas zu hastig, daher zu kurzer Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Lanz Ulrich



Festbericht

Vortrag: 1289

Kategorie: AE

Unterverband: BKJV

Klasse: 3

Gurtner Walter, Toffen

*Der Chluser
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur

Der Ton ist dünn und in den hohen Lagen gedrückt.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die viele Kratzer und Streifer sind störend.

Beweglichkeit

Die Beweglichkeit ist zäh und teilweise harzig.

Intonation

Die Intonation ist wackelig und mehrfach unrein. Die hohen Lagen werden vielfach zu tief intoniert.

Interpretation I

Dynamik

Nur ansatzweise konnte eine dynamische Gestaltung erkannt werden.

Phrasierung

Die Phrasierung wirkt unruhig.

Artikulation

Bei der Artikulation sorgen nur einzelne Bindungen für etwas Abwechslung.

Interpretation II

Metrik

Rhythmik

Die Rhythmik ist vielfach verzogen und ungenau.

Agogik

Die vereinzelt ritardandi bei den Schlusstönen tragen nur spärlich zur agogischen Gestaltung bei.

Tempo (Zeit)

2'56"

Musikalischer Ausdruck

Die Melodie wird brav, vorsichtig und ohne Überzeugung vorgetragen. Dem Vortrag fehlen die Höhepunkte und die Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1089	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Hägi Edgar, Küssnacht am Rigi

Sennentuntschi
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Die mittleren Lagen sind tragend, die oberen Lagen erklingen eher dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

über den ganzen Vortrag wenig Streifer
eher zähflüssig, nicht leichtfüssig
Die Schlusstöne sind häufig nicht gestützt, sonst stimmen die Intervalle.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Deine dynamische Gestaltung ist eher flach (mf bis p) schön wären satte "forti".
Die Phrasierung gefällt.
meistens weich

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Im 3. Teil sind schöne Ansätze und deutliche Gestaltung zu notieren.
gefällt
Hier würden wir ausgeprägtere Gestaltung wünschen.
3'11", wenig Unterschiede

Musikalischer Ausdruck

Die anspruchsvolle Melodie kommt heute nicht zum Erstrahlen.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Vortrag: 1786	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hänni Peter F., Cham

*Uf de Schwarzenegg
Franz Kuster*

Tonkultur warm und sehr gut tragend, in Hochlagen luftig

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, aber stören wenig
Beweglichkeit wendig und locker im ganzen Vortrag
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar, vor allem im g2

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte, kräftige forti werden vermisst
Phrasierung gekonnt, passende Gliederungen sind hörbar
Artikulation überzeugend, abwechslungsreich gestaltet

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar
Rhythmik gegen Schluss ermüdend
Agogik schöne Ansätze vorhanden, aber nicht voll ausgekostet
Tempo (Zeit) 2'44"

Musikalischer Ausdruck Fließende erzählerische Melodie, aber auf zuviel Sicherheit und ohne Risiko gespielt. Trotzdem ein Bravo von allen Zuhörern.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1814	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hartmann Daniel, Felsberg

*E Buure-Maa
Hermann Studer*

Tonkultur warm und sehr gut tragend, bekömmlich und solide

Blastechnik

Treffsicherheit routiniert, ausgezeichnet
Beweglichkeit leichtfüssig und elegant
Intonation sehr rein und korrekt

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert, sinnfällig
Artikulation stilgerecht, überzeugend

Interpretation II

Metrik deutlich und korrekt
Rhythmik genau, einwandfrei
Agogik spannungsarm, wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 3'12", unpassend, mach mal Pause

Musikalischer Ausdruck E Buure-Maa söt au Pause ha. So würde das Leben Spass machen.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Vortrag: 1563	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hartmeier Max, Aarau

*Weiermoos-Jutz
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur warm und sehr gut tragend

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher
Beweglichkeit bestechend, jedoch gegen Schluss etwas flüchtig
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik wohl dosiert und gepflegt, aber wenig Höhepunkte (ein strahlendes forte fehlte)
Phrasierung bestechend und überzeugend mit schönen Bögen
Artikulation abwechslungsreich und jodlerisch

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und gekonnt
Rhythmik präzise und einwandfrei
Agogik erfreulich, jedoch noch ausbaufähig
Tempo (Zeit) 2'34"

Musikalischer Ausdruck Gelungener Vortrag, der noch etwas spannungsgeladener sein dürfte und mehr Höhepunkte verträgt.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1295	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hausmann Michael, Horgen

Am Bachtel z' Morge
Hans Gehrig

Tonkultur Zu Beginn voll und warm, ab dem Mittelteil dünner werdend.

Blastechnik

Treffsicherheit Durchwegs sind diverse Streifer zu vernehmen
Beweglichkeit Wirkt eher vorsichtig und zögernd
Intonation Korrekt und ungetrübt

Interpretation I

Dynamik Wird sehr abwechslungsreich und wohldosiert gestaltet.
Phrasierung Ist passend und nachvollziehbar.
Artikulation Zum grossen Teil sinnvoll und stilgerecht eingesetzt.

Interpretation II

Metrik Metrik und Rhythmik sind zum Teil etwas ungenau, im grossen und ganzen aber korrekt und gut erkennbar.
Rhythmik
Agogik Hat gute Ansätze, ist jedoch noch ausbaufähig.
Tempo (Zeit) 2'45", gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Nach dem guten Start schleichen sich zunehmend etwas Unsicherheiten ein. Jedoch überzeugt die sehr schöne dynamische Gestaltung.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 1441	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	------------------

Holdener Urs, Willierzell

**5 vor 5i
Urs Holdener**

Tonkultur	Die Tongebung ist anfangs etwas gedrückt und wird schnell wohlklingend.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Die erfreuliche Treffsicherheit wird nur durch einzelne Streifer getrübt.
<i>Beweglichkeit</i>	Anfänglich ist die Beweglichkeit etwas vorsichtig und wird im Mittelteil leichtfüssig.
<i>Intonation</i>	Die exakte Intonation wird durch ein zu tiefes e1 kaum beeinflusst.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Die abwechslungsreiche Dynamik ist schön der Melodie angepasst.
<i>Phrasierung</i>	Überzeugend ist die klare Gliederung der Phrasen.
<i>Artikulation</i>	Bei der abwechslungsreichen Artikulation dürfen die schönen Bindungen noch besonders erwähnt werden.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Die Metrik ist zutreffend und klar erkennbar.
<i>Rhythmik</i>	Die genaue Rhythmik überzeugt.
<i>Agogik</i>	Im 2. und 3. Teil präsentiert sich die agogische Gestaltung gelungen.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Die Tempi und deren Wechsel sind passend gewählt. 2'57"
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird abwechslungsreich und ausdrucksstark vorgetragen.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 2178	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hollenstein Johann, Mühlrüti

Der Bierbrauer
Hans-Jörg Sommer

Tonkultur Hochlagen ab e2 schränkend und ohne Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher
Beweglichkeit wendig und locker, leichtfüssig
Intonation einwandfrei, absolut rein

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, aussagekräftig
Phrasierung bestechend, einwandfrei
Artikulation überzeugend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar, vortrefflich
Rhythmik sehr ausgewogen und korrekt
Agogik mustergültig, spannungsgeladen und spannungsvoll
Tempo (Zeit) 2'46", abwechslungsreich, interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Ein Genuss von diesem Bierbrauer ein Bier zu trinken. Erlebnisreicher Vortrag mit viel Saft.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Vortrag: 1318	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hostettler Kurt, Klosters Dorf

Frühling am Tannberg
Hans Gehringer

Tonkultur Am Anfang grollend, danach dünn und gedrückt in den hohen Lagen.

Blastechnik

Treffsicherheit durchgehend etliche "Streifer"
Beweglichkeit harzig, Hochlagen mit Aussetzern
Intonation e2 und g2 zu tief

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung mit Stoppem
Artikulation einförmig von Anfang bis Schluss

Interpretation II

Metrik Am Anfang klar erkennbar, danach eher verschwommen
Rhythmik teilweise unklar
Agogik anfangs noch mit ritardandi, später wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 2'22", Abbruch !

Musikalischer Ausdruck Blastechnische Mängel verhindern gelungener Vortrag und führen schliesslich zum Abbruch.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 2142	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Hunziker Beat, Erlinsbach

Uf der Ramsflueh
Peter Baumann

Tonkultur warm, wohlklingend ist die Tongebung

Blastechnik

Treffsicherheit vorzüglich, baut gegen Ende etwas ab
Beweglichkeit geschult
Intonation zu Beginn rein, dann einige Unreinheiten, vor allem das g" zu tief

Interpretation I

Dynamik kurzweilig
Phrasierung ist gefällig
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik erst klar, gegen Ende teil hinkend und ungenau
Rhythmik ausgewogen
Agogik angemessen und immer leicht dosiert
Tempo (Zeit) 2'51", Tempo passend

Musikalischer Ausdruck Anfänglich etwas brav, mit deutlicher Steigerung. Ein erzählender und freudiger Vortrag. Trotz Handicap mit Geisler, Treichler und Alphorn reicht es knapp für die Höchstklasse.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 1050	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Hunziker Georges, Helgisried

Am Geissgrabebächli
Hunziker Georges

Tonkultur	Etwas dumpf, trotzdem warm und wohlklingend
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Nur wenige Streifer sind zu bemerken.
<i>Beweglichkeit</i>	Durchwegs leichtfüssig und mühelos.
<i>Intonation</i>	Vor allem während gehaltenen Tönen etwas unsicher, sonst gut.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Wirkt etwas flach, nur mehr oder weniger mezzoforte ist zu vernehmen.
<i>Phrasierung</i>	Wird durchwegs klar gegliedert
<i>Artikulation</i>	Hat gute Ansätze, meist jedoch eher wenig variabel
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Metrik und Rhythmik sind im grossen und ganzen korrekt und klar erkennbar
<i>Rhythmik</i>	
<i>Agogik</i>	Wird leider etwas zuwenig gestaltet.
<i>Tempo (Zeit)</i>	
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, dem es wegen der eher flachen Dynamik und nicht sehr abwechslungsreicher Agogik und Artikulation etwas an Spannung fehlt.
Bemerkungen	

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 1229	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Imhof Ursula, Inwil

Ürner Heiwehmeita
Peter Baumann

Tonkultur Der Ton ist kräftig und tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit Immer wieder sind Streiferli und einige Hänger zu vernehmen.
Beweglichkeit Die grundsätzlich gewandte Beweglichkeit wird zwischendurch etwas harzig.
Intonation Mit Ausnahme von einem zu tiefen e2 ist die Intonation rein.

Interpretation I

Dynamik Die abwechslungsreiche Dynamik könnten satte ff noch aufwerten.
Phrasierung Die Phrasen werden klar gegliedert.
Artikulation Bei der passenden Artikulation fallen schöne legati auf.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik Die Rhythmik ist nur im Mittelteil etwas ungenau.
Agogik Die accelerandi werden gut eingesetzt und tragen zur Spannung bei.
Tempo (Zeit) 2'50" - Die Tempowechsel gefallen und damit wird die Zeit gut erreicht.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist abwechslungsreich und einfühlsam. Die mit Mut und Risiko vorgetragene Melodie verdient noch die Höchstklasse.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 2081	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Immler Rolf, St. Gallen

Gäge-n-Abe
Hans Jürg Sommer

Tonkultur Mit weichem, runden Klang beginnt der Vortrag. Der Ton bleibt weich bis in hohe Lagen. Erst ganz am Schluss wird er etwas dumpfer.

Blastechnik

Treffsicherheit Über den ganzen Vortrag sind einige, aber nicht stark störende Streifer zu verzeichnen.
Beweglichkeit Die Tonsprünge werden sehr wendig und elegant gespielt. Einzig gegen Ende müssen einige Sprünge ins g'' "angetastet" werden.
Intonation Die Intonation ist durchwegs sehr gut.

Interpretation I

Dynamik In einer Bandbreite von einem zärtlichen piano bis zu einem gesunden mezzoforte wird äusserst abwechslungsreich dynamisch gestaltet.
Phrasierung Die Melodiebögen werden von Beginn an mit Musse wunderschön ausgespielt. Einzig gegen Ende werden sie etwas "kurzatmiger".
Artikulation Die Artikulation ist abwechslungsreich, aber eher weich.

Interpretation II

Metrik Die metrische Struktur ist stets gut erkennbar. Vor allem am Anfang und am Schluss wird sie schön gezeigt.
Rhythmik Rhythmisch wird sehr präzise musiziert, insbesondere auch in den rhythmischen Formen mit kleinen Notenwerten.
Agogik Agogisch hören wir eine sehr virtuose und musikalische Gestaltung. Kaum ein Tempo wird statisch "durchgezogen". Flexibel, stimmig und immer gut nachvollziehbar wird vor- und nachgegeben.
Tempo (Zeit) Die Tempi sind gut gewählt. Die Zeit ist mit 2'50" erreicht.

Musikalischer Ausdruck Wir hören einen wundervoll ruhenden Vortrag mit einer musikalischen Gestaltung in allen Bereichen. Ganz am Ende flacht der Vortrag leider etwas ab.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1037	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Jakober Niklaus, Sarnen

**De Chrienser
Bernhard Wichser**

Tonkultur weicher, schöner Klang, Fortstellen wirken blähend, überforciert

Blastechnik

Treffsicherheit erfreulich und gekonnt
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation einwandfrei

Interpretation I

Dynamik wohl dosiert und aussagekräftig
Phrasierung deutlich vernehmbar, im Mittelteil unlogischer Unterbruch in der Phrase
Artikulation passend, in den lauten Stellen manchmal hart

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik genau
Agogik passende ritardandi, etwas deutlichere accelerandi verleihen eine grössere Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'30", knapp erreicht

Musikalischer Ausdruck Solide musikalische Gestaltung. Werden die Höhepunkte abgerundeter, aber trotzdem spannungsvoll gestaltet, wird die Klasse 1 nicht knapp verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1793	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Kälin Peter, Langnau am Albis

*Im Chnolli
Eugen Fenner*

Tonkultur angenehm, warm

Blastechnik

Treffsicherheit ordentlich und erfreulich, sporadisch diverse Streiferli
Beweglichkeit sehr flexibel und mühelos
Intonation ab und zu Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung deutlich vernehmbar, passende Gliederung
Artikulation etwas abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik teilweise undeutlich
Rhythmik teilweise hinkend und verzogen
Agogik wenig ausgeprägt und keine Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'50" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Trotz nur wenigen blastechnischen Mängel wirkt der Vortrag flach und faad. Schöne, strahlende Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1417	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Kaspar Fredy, Kriens

*Im Aletschwald
Lukas Schmid*

Tonkultur tragend und kultiviert, oben leicht dünn

Blastechnik

Treffsicherheit durchwegs sicher
Beweglichkeit vorhanden
Intonation meistens sauber

Interpretation I

Dynamik wenig variabel
Phrasierung durchwegs passende Gliederung
Artikulation sinnvoll angepasst

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik meist korrekt
Agogik schöne ritardandi, der Spannungsaufbau fehlt
Tempo (Zeit) der Melodie angemessen mit 2'48" erreicht

Musikalischer Ausdruck Etwas langatmiger Vortrag, der mit etwas mehr Risiko und Spannung dargeboten, gewinnen würde.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 1883	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Kaspar Hanspeter, Adetswil

*Im Chutt
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur wohlklingend und getragen, in tiefen Lagen etwas dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit ausgezeichnet und gekonnt
Beweglichkeit gewandt und mühelos
Intonation sauber

Interpretation I

Dynamik wenig variabel und ausbaubar
Phrasierung klar gegliedert, während den Teilen leicht hastig
Artikulation etwas eintönig und zu abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik gekonnt und deutlich
Rhythmik genau und klar
Agogik nur in Ansätzen, deshalb spannungsarm
Tempo (Zeit) 2'30"

Musikalischer Ausdruck Sicherer und solider Vortrag, dem jedoch die Höhepunkte fehlen. Mehr "Mut zum Risiko" würde den Vortrag noch aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1470	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Keller Beni, Horgen

*Im Förstergässli dihei
Beni Keller*

Tonkultur Schöner Büchelton, der chäch und kernig ist. Im Verlauf wird der Klang in der Höhe etwas grell.

Blastechnik

Treffsicherheit

Sauber und routiniert

Beweglichkeit

Die Tonsprünge werden wendig gespielt. Zwei, drei Mal bleibt bei den aufsteigenden Dreilängen ein Ton hängen. Die gute Doppelzunge belebt den Vortrag, sie wird bei den zahlreichen Wiederholungen aber auch ab und zu undeutlich.

Intonation

Durchwegs rein und sauber

Interpretation I

Dynamik

Die Melodie wird in allen Lautstärken vorgestellt.

Phrasierung

Die Phrasen sind klar gegliedert. Sie könnten im Verlauf noch etwas ruhiger ausgespielt werden.

Artikulation

wirkungsvoll und abwechslungsreich gestaltet

Interpretation II

Metrik

gut spürbar

Rhythmik

genau und meistens klar

Agogik

Das schöne accelerando und die auslaufenden Phrasen beleben das Stück.

Tempo (Zeit)

lüpfig und gut vorgetragen

**Musikalischer
Ausdruck**

Eine "rassige" Komposition, die auch so gespielt wurde. Das risikoreiche Spiel wurde belohnt. Ruhende Ecken (Fermaten) gäben dem Vortrag noch ein zusätzliches Element.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Vortrag: 1126	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

**Chömi-Späck
Hermann Studer**

Tonkultur zu Beginn warm und sehr gut tragend, gegen Schluss vereinzelt zunehmend matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit anfangs solide, gegen Schluss zunehmend kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit durchwegs elegant und locker
Intonation weitgehend sauber und rein, tiefe Lagen zunehmend getrübt

Interpretation I

Dynamik kurzweilig und abwechslungsreich
Phrasierung bildhaft und klar gegliedert
Artikulation anfangs sinnvoll und gepflegt, gegen Schluss eher etwas hart

Interpretation II

Metrik präzise und exakt
Rhythmik durchgehend exakt und präzise
Agogik erlebt und empfunden
Tempo (Zeit) 1'49" - treffend, interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Geniesserischer, erlebter Vortrag mit kleinen, nicht störenden, Mängeln.

Bemerkungen

Juror(in): Lüthi Roland



Festbericht

Vortrag: 1724	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Kunz Hans-Peter, Bettlach

*Am Elsigsee
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur durchwegs strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit vielfach vorsichtig und unsicher
Beweglichkeit meistens gewandt und locker
Intonation Untere Lagen unsauber

Interpretation I

Dynamik flach, ohne Abwechslung, keine piani
Phrasierung ausnahmslos bildhaft und passend
Artikulation überwiegend gepflegt und variabel

Interpretation II

Metrik Zu jeder Zeit exakt und deutlich.
Rhythmik sehr ausgewogen und genau
Agogik Grösstenteils spannungsarm und wenig ausgeprägt.
Tempo (Zeit) mit 2'45" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Ein gelungener, auf Sicherheit bedachter Vortrag. Darauf lässt sich aufbauen.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1673	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Kunz Jakob, Thun

*D'r Weidwäg us
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	warm und sehr gut tragend ab der Mitte in den oberen Lagen zunehmend dünn und wenig tragend
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	zu Beginn ordentlich, ab der Mitte zunehmend unsicher
<i>Beweglichkeit</i>	anfangs erfreulich, ab der Mitte in hohen Lagen zunehmend unsicher
<i>Intonation</i>	durchwegs schwankend
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	aussagekräftig und abwechslungsreich, schöne piano Stellen
<i>Phrasierung</i>	passend gegliedert
<i>Artikulation</i>	überzeugend und abwechslungsreich
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	deutlich und erkennbar
<i>Rhythmik</i>	präzis, ab der Mitte teilweise leicht gestört
<i>Agogik</i>	anfangs erlebt und empfunden, flacht gegen Schluss ab
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'50" - gefällig, schöne Tempowechsel
Musikalischer Ausdruck	Der anfangs liebliche Vortrag flacht gegen Schluss ab und wirkt verkrampt.
Bemerkungen	

Juror(in): Lüthi Roland



Festbericht

Vortrag: 1665	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Kurth Magdalena, Oberdiessbach

*Im Chuderhüsi
Fritz Kurth*

Tonkultur gepflegt, obere Lagen mit etwas wenig Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit zunehmende kleine Unsicherheiten, sonst erfreulich
Beweglichkeit leichtfüssig
Intonation obere Lagen leicht unrein

Interpretation I

Dynamik wohldosiert
Phrasierung wenig überzeugend
Artikulation wirkt etwas hart

Interpretation II

Metrik spürbar, teils verschwommen
Rhythmik Triolen unrund
Agogik nur in Ansätzen, wirkt gekünstelt
Tempo (Zeit) 2'30"

Musikalischer Ausdruck Der feine Vortrag wirkt zart und zerbrechlich. Auf Sicherheit gespielt, ohne grossen Glanz.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 1282	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Lambercier Patrick, Le Locle

La Vue des Alpes
Gilbert Kolly

Qualité du son soigné et soutenu

Technique

Attaque du son excellente sécurité, éduquée
Mobilité sans peine, légère
Intonation impeccable et pas troublée

Interprétation I

Dynamique amusante, partout impressionnante
Phrasé bien mûre, phrasé bien claire
Articulation conforme au sens, multiple

Interprétation II

Métrique distincte, nette et correcte
Rythmique exacte, bien pesée et très précise
Agogique réussie
Tempo (Durée) 3'07", approprié et bien choisi

Expression musicale Bien jouée avec une bonne assurance, offrant des nombreuses atmosphères sonnantes.

Remarques

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 2123	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Lüthi Roland, Münsingen

*Vroni
Hans Jörg Sommer*

Tonkultur durchwegs warm und sehr gut tragend

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt und routiniert
Beweglichkeit durchwegs wendig und locker
Intonation korrekt

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene, abwechslungsreiche Gestaltung
Phrasierung passend und anschaulich
Artikulation vielfältig und abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik einfühlsam und passend
Tempo (Zeit) 3'02", gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Ein ruhiger, besinnlicher Vortrag mit emotionalem Höhenflug; wie eine Liebeserklärung!

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 2169	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Manser Benjamin, Häggenschwil

**Pfauentanz
Manser Benjamin**

Tonkultur sehr eng in der Resonanz, trotzdem strahlend

Blastechnik

Treffsicherheit Beginn der Melodie recht sicher, dann zunehmend kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit wendig und locker, doch gegen Ende des Vortrags verkrampt
Intonation absolut rein

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert
Phrasierung Der Beginn ist etwas verhaspelt.
Artikulation wenig variabel und unpassend

Interpretation II

Metrik Der Puls der Musik ist nachvollziehbar.
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik Die Temposchwankungen sind spärlich.
Tempo (Zeit) angenehm und mit 1'30" erreicht

Musikalischer Ausdruck Schade, dass vermutlich die Nervosität einen Streich spielte. Man spürt die guten musikalischen Ansätze, nur gelingen sie nicht durchwegs.

Bemerkungen traditionelles innerschweizer Motiv
 Klassenverlust aufgrund von mehreren Anblastönen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 2077	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Marfurt Markus, Ettiswil

**Im Geissenschachen
Bernhard Wichser**

Tonkultur in den tiefen Lagen dumpf und verhalten, in den hohen Lagen jedoch dezent und tragend

Blastechnik

Treffsicherheit beim Anblasen viele "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit unsicher und schwerfällig
Intonation Die Schlusstöne sind vermehrt fallend.

Interpretation I

Dynamik alles abwechslungslos laut, liebliche piani fehlen
Phrasierung Die Gliederung ist klar gegliedert und passend.
Artikulation abwechslungsreich und variabel

Interpretation II

Metrik ausgezeichnet und zutreffend
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 2'42", angenehm und gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Im Vortrag wird auf Sicherheit gespielt, strahlende Höhepunkte und liebliche piani fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 2256	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Marti Willi, Willisau

Gsundi Äntlibuecher Choscht
Hermann Studer

Tonkultur kräftiger Klang; jedoch etwas hart

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit vorsichtig
Intonation gedrückt

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte und zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung passend
Artikulation angepasst

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik klar
Agogik wenig eingesetzt und nur ritardandi
Tempo (Zeit) gut gewählt und mit 2'44" erreicht

Musikalischer Ausdruck Dynamik und Agogik wären das Salz in der Choscht.

Bemerkungen Klasse 1 sehr knapp verpasst.

Juror(in): Ferrari Renato



Festbericht

Vortrag: 1964	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Masero Esther, Riehen

Fryburger Chuereihe
Volkswaise

Tonkultur

Die Volkswaise wird mit zartem, kernigem Klang gespielt. Die hohen Töne (e2-g2) sind oft etwas unstabil/zittrig und weniger rund im Klang.

Blastechnik

Treffsicherheit

über das ganze Stück vorwiegend sicher und sauber gespielt, nur nach Atempausen mehrmals nicht sauber wieder in die Phrase eingestiegen.

Beweglichkeit

in allen Lagen gut

Intonation

sauber und rein

Interpretation I

Dynamik

Die Melodie wird eher sanft und im Bereich der mittleren Lautstärken vorgetragen. Mit den wenigen leisen und lauten Stellen werden Kontraste geschaffen. Vielleicht kann hier noch mehr gewagt werden?

Phrasierung

schön und passend gegliedert

Artikulation

passend zum Choral meist breit und weich. Im schnelleren Teil wird auch hier etwas variiert.

Interpretation II

Metrik

erkennbar und auch bei den agogischen Veränderungen spürbar

Rhythmik

gut und genau gespielt

Agogik

Ausgeprägte ritardandi (auch über mehrere Takte) geben dem Vortrag Spannung.

Tempo (Zeit)

ruhig, jedoch immer fließend und passend gewählt

Musikalischer Ausdruck

Schön und sicher einstudiert und vorgetragen. Die schönen Fermaten im letzten Teil geben dem Vortrag Ruhe und Sicherheit.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Vortrag: 1231	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Mathis André, Giswil

***Nimm's locker
André Mathis***

Tonkultur kultiviert und voluminös durch die ganze Melodie

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher
Beweglichkeit Dein Ansatz ist wendig und locker.
Intonation Die exakten Tonhöhenunterschiede sind rein.

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung klar gegliedert, daher deutlich vernehmbar
Artikulation schöne jodlerische Gestaltung

Interpretation II

Metrik ausgezeichnet, besonders im 2. Teil
Rhythmik korrekt
Agogik Die Temposchwankung ist beeindruckend.
Tempo (Zeit) 2'38"

Musikalischer Ausdruck Ein durchaus feinfühlig, spannender Vortrag mit vielen Höhepunkten und einem ausgezeichneten blastechnischen Können.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 2045	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Mattmann Armin, Küssnacht

**Äs Schwyzer-Büchelgsätzli
Trad.**

Tonkultur gepflegt und gesund, jedoch oft etwas "luftig"

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher und ausgezeichnet
Beweglichkeit sehr flexibel in allen Lagen, beeindruckend
Intonation sehr rein

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich mit sehr schönen piani
Phrasierung anschaulich und klar gegliedert
Artikulation vielfältig und ausgereift

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und präzise
Rhythmik einwandfrei
Agogik herrlich und genisserisch, wirklich mustergültig
Tempo (Zeit) 2'14"

Musikalischer Ausdruck Herrlicher, liebevoll dargebotener Vortrag, dem die Lebensfreude anzumerken ist.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1473	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Meier Meinrad, Sta. Maria V. M.

*Vo mine Bärge
Anton Wicky*

Tonkultur	Anfang erklingt sehr dumpf, in den Hochlagen dünn
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Es passieren doch einige Streifer.
<i>Beweglichkeit</i>	steif von Anfang bis Ende
<i>Intonation</i>	ab e2 unrein
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Leider fehlen schöne Piano-Stellen.
<i>Phrasierung</i>	anfänglich fassbar, später werden oft nur Noten aneinander gereiht
<i>Artikulation</i>	doch eher hart im Anschlag
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	weist Mängel auf
<i>Rhythmik</i>	Achtung bei den punktierten Noten, teils zu lange oder nicht gemacht
<i>Agogik</i>	Kleine ritardandi werden gemacht, andere Tempoveränderungen fehlen.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'28", teilweise schleppend
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt steif und verkrampt.
Bemerkungen	

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1612	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Meisser Ruth, Trogen

**Sunntig im Sertig
Ruth Meisser**

Tonkultur voll, aber leicht zittrig

Blastechnik

Treffsicherheit am Anfang sauber und ordentlich, zunehmend diverse Streifer und Unsicherheiten
Beweglichkeit mittlere und tiefe Lagen flexibel, Hochlagen dünn und unsicher
Intonation gelegentlich leicht getrübt

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte, zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung teilweise unklar
Artikulation eintönig, ein wenig monoton

Interpretation II

Metrik zum Teil undeutlich
Rhythmik teilweise unklar
Agogik nur in Ansätzen, wirkt flach
Tempo (Zeit) mit 3'11" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt etwas zaghaft, unsicher und verhalten.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1340	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Metzger Hanspeter, Schleinikon

Ueli's Glück im Stall
Hans - Jörg Sommer

Tonkultur strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit gewandt
Intonation korrekt

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation stilgerecht

Interpretation II

Metrik erkennbar
Rhythmik genau
Agogik spannungsvoll
Tempo (Zeit) 1'50", treffend und erfüllt

Musikalischer Ausdruck Abwechslungsreiche Darbietung. Leider ist oft von Ueli's Glück im Stall nicht allzuviel zu verspüren.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 1341	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Metzger Hanspeter, Schleinikon

**Thymian
René Ganz**

Tonkultur behaglich und überzeugend, mit angenehmer, strahlender Höhe

Blastechnik

Treffsicherheit ausgezeichnet, routiniert, nur wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit erfreulich, gewandt und beeindruckend
Intonation mustergültig, in allen Lagen tadellos und sauber

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, voller Höhepunkte
Phrasierung passend und einwandfrei, klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und überzeugend eingesetzt

Interpretation II

Metrik präzise Gewichtung der Schwerpunkte
Rhythmik einwandfrei und richtig
Agogik erfreulich, einfühlsam und variantenreich eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'34", eingehalten. Tempowechsel werden nicht notiert.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist ein gut erzählter, spannungsvoller Hörgenuss, der mit einer hohen Risikobereitschaft dargeboten wurde.

Bemerkungen

Juror(in): Frehner Paul



Festbericht

Vortrag: 1544

Kategorie: AE

Unterverband: NWSJV

Klasse: 2

Moor Christoph, Küttigen

**Hohliebler
Robert Oesch**

Tonkultur

Der Einstieg ist bekömmlich und solide, gar lieblich, doch danach wird sie zunehmend "chudrig", dumpf und verhalten.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Schwierigkeiten lassen den Bläser vorsichtig und suchend musizieren.

Beweglichkeit

Harzige Stellen lösen ganz flexible ab, zum Schluss wird sie klebrig.

Intonation

Sie ist schwankend und in Hohenlagen zu tief.

Interpretation I

Dynamik

Es wird vornehmlich in mezzoforte und piano musiziert. Eigentliche Höhepunkte sucht man umsonst.

Phrasierung

Sie ist anschaulich und nachvollziehbar.

Artikulation

Sie ist mal weich, dann wieder härter, was sie als abwechslungsreich erscheinen lässt.

Interpretation II

Metrik

Die Auftrakte werden klar und korrekt unbetont gespielt.

Rhythmik

Der verständliche Rhythmus ist notenkonform.

Agogik

Im ersten Teil ist sie gleichförmig und verhalten, später wechseln sich accelerandi und ritardandi schön ab.

Tempo (Zeit)

Der Tempowechsel von ruhig zu schnell und wieder zu ruhig wird gefällig ausgespielt. Mit einer Zeit von 3.04 ist die Vorgabe erfüllt.

Musikalischer Ausdruck

Die mit angezogener Handbremse vorgetragene Melodie mag trotz dem guten Tempowechsel nicht zu überzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1763	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Morel Raymond, Cuarny

Hirtenlied
Hans-Jürg Sommer

Qualité du son Au début sans résonnance

Technique

Attaque du son beaucoup de frôlements et d'insécurité
Mobilité collante, pas sûre
Intonation hésitante

Interprétation I

Dynamique adaptée, mais peu de forti
Phrasé sensé
Articulation conforme à la mélodie

Interprétation II

Métrique difficilement reconnaissable et estompée
Rhythmique en partie légèrement troublée
Agogique seulement un tout petit peu
Tempo (Durée) 3'22" atteinte

Expression musicale La prestation ne peut pas nous convaincre, le son rauque dérange tout le temps.

Remarques

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Vortrag: 1142	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Moser Peter, Cormondrèche

**Golmenegg
Paul Flückiger**

Tonkultur dumpf und verhalten, dann kräftig und sonor werdender Klang

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit erfreulich ordentlich
Intonation Hohe Lagen oft zu tief, sonst sauber

Interpretation I

Dynamik wohldosiert, aber wenig ausgeprägt
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich und passend

Interpretation II

Metrik teilweise verzogen (1. Teil), dann ordentlich
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik passend, aber nicht überzeugend
Tempo (Zeit) mit 2'43" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Die Aussagekraft der Golmenegg ist heute eher verhalten und nicht ganz überzeugend. Nur Mut zum aktiven Gestalten!

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 2217	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Mosimann Fritz, Langnau

*Christian Schybi
Hermann Studer*

Tonkultur zarte, warme Tongebung mit klingender Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn kleine Streifer, wird immer besser
Beweglichkeit gewandt, mit kleinen Stolpern
Intonation rein, perfekt

Interpretation I

Dynamik ausgezeichnet
Phrasierung anschaulich und sinnfällig
Artikulation gepflegt

Interpretation II

Metrik markant und präzise
Rhythmik Triolen unrund, teils hinkend beim Aufstieg
Agogik gelungen, gut dosiert
Tempo (Zeit) 2'34", Tempo gut gewählt

Musikalischer Ausdruck In der liebevollen Darbietung steckt viel Kraft und Gefühl. Nur kleine Stolperer.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 1389	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Müller Franz, Oensingen

Gruss an Wilderswil
Peter Althaus

Tonkultur dezent und tragend, manchmal etwas matt und wackelig

Blastechnik

Treffsicherheit nicht überzeugend, viele "Streifer"
Beweglichkeit teils vorsichtig und unsicher, Mittelteil schön fließend
Intonation rein und sauber

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung nachvollziehbar, Mittelteil ist lobenswert zu erwähnen
Artikulation wenig variabel

Interpretation II

Metrik unregelmässig, im Mittelteil ordentlich
Rhythmik zum Teil ungenau
Agogik nicht überzeugend, wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 2'33", erreicht

Musikalischer Ausdruck Der "Gruss an Wilderswil" wurde von Windböen verweht. Du hast uns einen bemerkenswerten Mittelteil gespielt. Eine höhere Klasse wäre für dich kein Problem.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1823	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Müller Kurt, Wildegg

Am Murtensee
Gilbert Kolly

Tonkultur zum Teil etwas dumpf, angenehm kräftig

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit in allen Lagen erfreulich
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig piani
Phrasierung sinnfällig
Artikulation sinnvoll und passend

Interpretation II

Metrik exakt
Rhythmik präzise
Agogik nur in Ansätzen, zunehmend besser
Tempo (Zeit) 3'03", Tempo fließend getragen

Musikalischer Ausdruck Vortrag bleibt verhalten, viele kleine blastechnische Patzer stören den Vortrag, verfehlt die Klasse 1 ganz knapp.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 1681	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Nussbaum Peter, Malters

Uf em Brisä
Pascal Barmettler

Tonkultur	voller und kerniger Klang, ab und zu etwas rau.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Zu Beginn sicher und sauber. Dann einige Anhänger nach Atempausen.
<i>Beweglichkeit</i>	Gut, bei Bindungen teils etwas tastend.
<i>Intonation</i>	sauber, kleine Trübungen bei ausgehaltenen Tönen
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	gelungene Gestaltung mit abwechslungsreichen Lautstärken
<i>Phrasierung</i>	schön und passend
<i>Artikulation</i>	mehrheitlich weiche und breite Töne
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	der Puls ist durchgehend erkennbar
<i>Rhythmik</i>	korrekt und genau gespielt
<i>Agogik</i>	Die Fermaten verleihen dem Vortrag Ruhe. Es könnte allerdings auch mal etwas Fahrt aufgenommen werden.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Auch die Tempi könnten etwas abwechslungsreicher vorgetragen werden.
Musikalischer Ausdruck	Die Aussicht "uf em Brisä" ist heute etwas wolkenverhangen. Die gute dynamische Gestaltung kann auch für andere Bereiche als Grundlage dienen.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Vortrag: 1147	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Nützi Kurt, Rothrist

E glückliche Tag
Willi Giese

Tonkultur angenehm und kräftig, manchmal matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer", einzelne Töne werden nachgedrückt
Beweglichkeit erfreulich
Intonation kleine Trübungen sind unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte und wenig piani
Phrasierung anschaulich, vereinzelt fast hastig
Artikulation vielfältig

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar, einzelne Stellen ungenau
Rhythmik richtig
Agogik fast nur ritardandi
Tempo (Zeit) mit 3'12" gut erreicht, Tempo mit schönen Bewegungen

Musikalischer Ausdruck Gefällige Darbietung, könnte aber mehr Schwung und musikalische Spannung haben.

Bemerkungen

Juror(in): Krebsler Karl-Heinz



Festbericht

Vortrag: 1342	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	-----------

Patrias Yvonne, Galgenen

**Gruss aus Luzern
Urs Patscheider**

Tonkultur "chudrig" und wenig füllend, im Schlussteil gepflegt und gesund

Blastechnik

Treffsicherheit viele "Streifer" und Unsicherheiten, durchwegs viele Mängel
Beweglichkeit zu jeder Zeit vorsichtig und unsicher
Intonation in Hochlagen stark schwankend

Interpretation I

Dynamik von A - Z flach, ohne Abwechslung
Phrasierung teilweise nachvollziehbar, die Schlusstöne sind aber immer viel zu lang
Artikulation abwechslungsarm und wenig variabel

Interpretation II

Metrik Wird durch die vielen Hänger undeutlich und unklar.
Rhythmik zum Teil ungenau und verhaspelt
Agogik nicht überzeugend und spannungsarm
Tempo (Zeit) 3'06"

Musikalischer Ausdruck Durch die blastechnischen Mängel, kann nicht mehr lebhaft musiziert werden. Es gilt jetzt, auf Bestehendem aufzubauen und sich weiterzuentwickeln.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1553	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Petit Myriam, Pringy

Fleur des alpes
Myriam Petit

Qualité du son constamment chaud et très bien cultivé

Technique

Attaque du son vers le milieu quelques frôlements, si non excellente
Mobilité la plus part vive et légère
Intonation seulement une fois le d2 trop bas, sinon constamment propre

Interprétation I

Dynamique riche en changements
Phrasé bien mûre
Articulation pleine d'effets

Interprétation II

Métrique partie vite bien montrée, sinon accomplie
Rythmique bien pesée
Agogique bien dosée avec ritardandi impressionnants
Tempo (Durée) 3'10"

Expression musicale Présantation riche en changements et vivante.

Remarques

Juror(in): Mathis André



Festbericht

Vortrag: 1619	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Piani Carlo, Sursee

***D'r Weidwäg us
Hans-Jürg Sommer***

Tonkultur farblos und wenig tragend, getrübt und dünn

Blastechnik

Treffsicherheit nicht überzeugend, viele "Streifer", besonders in Hochlagen
Beweglichkeit geschult, teils harzig
Intonation tolerierbar, Reibungen im oberen g2

Interpretation I

Dynamik ansatzweise gepflegt, aber wenig Höhepunkte, gute Terrassendynamik
Phrasierung fassbar und sinnfällig
Artikulation wenig variabel und einförmig

Interpretation II

Metrik undeutlich, doch spürbar
Rhythmik unregelmässig, stotternd
Agogik spannungsarm, nicht überzeugend
Tempo (Zeit) 2'48", zähflüssig, teilweise schleppend

Musikalischer Ausdruck Die doch zahlreichen Unsicherheiten lassen den Vortrag nur bedingt zum Erlebnis werden.

Bemerkungen

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 2179	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Pittet Jean, Yvonand

*Beim Badkapälli am Schwarzsee
Max Sommer*

Qualité du son au début soigné, dès le milieu sans éclat et serré

Technique

Attaque du son de plus en plus de petites insécurités
Mobilité réjouissante
Intonation propre, pas troublée

Interprétation I

Dynamique peu variée, constamment plus ou moins mf
Phrasé phrasé bien claire
Articulation pauvre en changements

Interprétation II

Métrique clairement reconnaissable
Rythmique bien pesée
Agogique pas de tension
Tempo (Durée) 2'30", tenue

Expression musicale Une prestation monotone, sans changements et points culminants.

Remarques

Juror(in): Lanz Ulrich



Festbericht

Vortrag: 1727	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Pöschl Jörg, Ofterschwang

Die Schweiz grüsst das Allgäu
Hermann Studer

Tonkultur	Der weiche Ton beider Stimmen in den hohen Lagen ist matt und wenig tragend.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	viele "Streifer" und Unsicherheiten im ganzen Vortrag
<i>Beweglichkeit</i>	flüchtig und ungenau im ganzen Vortrag
<i>Intonation</i>	1. Stimme in hohen Lagen leicht gedrückt
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	abwechslungsreich und sehr gelungene Gestaltung
<i>Phrasierung</i>	gekonnt und klar gegliedert
<i>Artikulation</i>	abwechslungsreich und vielfältig in der ganzen Melodie
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Anfang gestört, Schluss erkennbar
<i>Rhythmik</i>	korrekt und notenkonform
<i>Agogik</i>	sehr schöne Ansätze vorhanden
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'30"
Musikalischer Ausdruck	Die ganze Melodie wird verhasstet und die Melodiebögen werden nicht sauber ausgespielt. Das ungenaue Zusammenspiel verhindert die Musik in der Melodie.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1737	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Rindisbacher Hans, Niederönz

Allegra Vereina
René Ganz

Tonkultur wohlklingend und getragen, gegen Schluss zittrig und verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit mühelos, gegen Ende harzig
Intonation mehrere Unreinheiten vor allem in Tieflagen

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik erkennbar, korrekt
Rhythmik ausgewogen
Agogik gut dosiert, erfreulich
Tempo (Zeit) 3'36", treffend, gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Etwas auf Sicherheit geblasener Vortrag ohne Glanzpunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 2124	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Rohrer Patrick, Beckenried

*Willis Traum
Anton Wicky*

Tonkultur "chäch" und geräumig, die Forti zum Teil schränkend und ohne Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit wendig und locker, jederzeit sehr flexibel
Intonation sauber und rein, Schlussöne fallend

Interpretation I

Dynamik durchwegs voller Höhepunkte, sehr feine Piani
Phrasierung von A-Z anschaulich und bildhaft
Artikulation überzeugend und vielfältig

Interpretation II

Metrik grösstenteils exakt und deutlich
Rhythmik die accelerandi wirken verhaspelt
Agogik ab und zu erfreulich, doch etwas spannungsarm
Tempo (Zeit) mit 2'12" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Bläser versucht zu gestalten. Dies wirkt vorallem bei den Forti übertrieben. Insgesamt aber ein sehr gut gelungener Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1511

Kategorie: AE

Unterverband: BKJV

Klasse: 2

Roth Willy, Niederwangen

*Im Bödeli
Gilbert Kolly*

Tonkultur am Anfang warm und tragend gegen Schluss abnehmend

Blastechnik

Treffsicherheit viele "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit meistens recht sicher
Intonation nur kleine Trübungen

Interpretation I

Dynamik durchwegs nur mehr oder weniger mf
Phrasierung klar und passend gegliedert
Artikulation der Melodie gut angepasst

Interpretation II

Metrik meist erkennbar
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik die ritardandi sind hörbar der Spannungsaufbau wird vermisst
Tempo (Zeit) passend gewählt mit 2'40" erreicht

Musikalischer Ausdruck Vortrag der schön beginnt, sich aber später in den "Streifern" verliert

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 2218

Kategorie: AE

Unterverband: BKJV

Klasse: 3

Rüegsegger Karin, Zollbrück

Im Goldbach
Hans Jürg Sommer

Tonkultur

dumpf, tragend in den mittleren Lagen, dünn und dezent in den Hochlagen

Blastechnik

Treffsicherheit

zunehmende, kleine Unsicherheiten und etliche "Streifer"

Beweglichkeit

zu Beginn erfreulich, zunehmend klebrig

Intonation

in den hohen Lagen zu tief

Interpretation I

Dynamik

sehr differenziert

Phrasierung

deutlich vernehmbar

Artikulation

sinnvoll und angepasst

Interpretation II

Metrik

klar erkennbar

Rhythmik

klar und korrekt

Agogik

nur ritardandi

Tempo (Zeit)

2'27"

Musikalischer Ausdruck

Zurückhaltender Vortrag mit guten Ansätzen. Die Melodie fließt nicht richtig.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 1305	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Russi René, Fiesch

Im Glisergrund
Lukas Schmid

Tonkultur	Ein dünner, matter Ton, der teilweise gepresst und verkrampft daher kommt.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Ein bestimmter und überzeugender Start, dann wird sorgfältig und eher suchend musiziert.
<i>Beweglichkeit</i>	In der Tiefe ist sie zittrig und etwa mühsam, in der Höhe strahlend.
<i>Intonation</i>	Gut
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Sie ist oft gleichförmig und etwas flach.
<i>Phrasierung</i>	Klare Sätze.
<i>Artikulation</i>	Sie ist differenziert.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Verständlich und nachvollziehbar.
<i>Rhythmik</i>	Sie ist ausgewogen und gut empfunden.
<i>Agogik</i>	Hier wird wenig gestaltet. Sie wirkt ruhelos und einförmig.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Der Tempowechsel ist wenig ausgereift. Die Verweilzeiten zwischen den Meldoiensbögen sind oft knapp bemessen. Mit einer Zeit von 2.29 ist die Vorgabe erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Im Gliesergrund sind wir noch nicht angekommen. Es ist ein vorsichtiger, wenig risiko-bewusster Vortrag. Ein paar Ruhepausen hätte die Spannung erhöht.
Bemerkungen	

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1078

Kategorie: AE

Unterverband: NOSJV

Klasse: 3

Saladin Leo, Amriswil

Beim Badkapälli am Schwarzsee

Max Sommer

Tonkultur

Zu Beginn strahlend und klangvoll, ab dem zweiten Teil aber zittrig und verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit

Vor allem in den hohen Lagen sind einige Streifer vorhanden.

Beweglichkeit

Wirkt etwas klebrig und harzig

Intonation

Vor allem im Schlussteil etwas unpräzise, sonst gut

Interpretation I

Dynamik

Nur wenig Variation vorhanden, fast durchwegs nur mezzoforte.

Phrasierung

Meist passende Gliederung, wenn auch zum Teil nicht ganz deutlich erkennbar

Artikulation

Durchwegs wenig Variation ist zu vernehmen

Interpretation II

Metrik

Sowohl Metrik, als auch Rhythmik sind nicht immer exakt und teils nicht so gut erkennbar.

Rhythmik

Agogik

Bis auf ein, zwei ritardandi wenig ausgeprägt

Tempo (Zeit)

2'47", Tempo ist gut gewählt

Musikalischer Ausdruck

Nach dem guten Start wurde der Vortrag leider durch die vielen Streifer und Unsicherheiten getrübt. Die nicht sehr ausgeprägte Gestaltung trüben den Vortrag zusätzlich.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 1652	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Saner Rolf, Mümliswil

Von der Lustigalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur anfänglich dezent und tragend, zunehmend matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit zunehmende, kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit locker, teils vorsichtig
Intonation schwankend, Tieflagen getrübt

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig piani
Phrasierung nachvollziehbar und passende Gliederung
Artikulation ansprechend, meist zu einförmig

Interpretation II

Metrik ordentlich und nachvollziehbar
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik nur in Ansätzen, eher spannungsarm
Tempo (Zeit) 3'02", zähflüssig ohne Wechsel

Musikalischer Ausdruck Vortrag ohne Höhepunkte und fehlender Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 2216	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Schaller Benedikt, Kriens

**Bärgchilbi
Hermann Studer**

Tonkultur

Schöner Einstieg, ist aber sehr dünn in hohen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit

Solider Beginn, doch zunehmend wird das g2 nicht erreicht

Beweglichkeit

schwerfällig

Intonation

viele störende Unreinheiten

Interpretation I

Dynamik

zu wenig ausgeschöpft, monoton und flach

Phrasierung

wenig überzeugend

Artikulation

unterschiedslos, durchgehend wird staccato musiziert

Interpretation II

Metrik

nur teilweise erkennbar

Rhythmik

teilweise leicht gestört

Agogik

durch die ganze Darbietung keine Spannung

Tempo (Zeit)

mit 2'38" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck

Nicht zu überzeugen vermag der Vortrag, vor allem auf Grund der blastechnischen Mängel. Vielleicht wäre eine weniger anspruchsvolle Melodie von Vorteil.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 2040

Kategorie: AE

Unterverband: BKJV

Klasse: 2

Scheidegger Ernst, Burgdorf

La Valaisanne
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Der feine Ton klingt in den hohen Lagen teils etwas eng und gedrückt. In den tieferen Lagen ist der Klang rund und voll.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Streifer und Ungenauigkeiten, im Mittelteil, haben die anfangs recht gute Beweglichkeit teilweise gestört, und den Vortrag unsicher klingen lassen.

Beweglichkeit

Intonation

Die Intonation ist, bis auf die Töne der höheren Lagen recht gut.

Interpretation I

Dynamik

Die Lautstärken variieren auf bescheidenes Niveau. Wir vermissen ein überzeugendes, strahlendes Forte.

Phrasierung

Die Phrasen wurden meist gut gewählt und dargeboten.

Artikulation

Vom Legato bis hin zum Staccato wurde die Artikulation gut gewählt.

Interpretation II

Metrik

Metrisch wirkte der heutige Vortrag eher flach.

Rhythmik

Zeitweise kam der rhythmische Fluss etwas ins stocken und wirkte schleppend.

Agogik

Leider waren agogische Passagen nur in Ansätzen vorhanden.

Tempo (Zeit)

Auch beim Tempo wären klarere Unterschiede sehr willkommen. Zeit 2'31"

Musikalischer Ausdruck

Der heutige Vortrag wirkte lieblich und mit sehr wenig Risiko gespielt. Doch gerade damit würde die schöne Melodie noch an Spannung gewinnen.

Bemerkungen

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 1877	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Scherer Anton, Brünisried

**Aux Champignons
Gilbert Kolly**

Tonkultur	warm und sehr gut tragend
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	beachtlich, nur wenige "Streifer"
<i>Beweglichkeit</i>	wendig und locker
<i>Intonation</i>	anfangs leicht schwankend, zunehmend besser
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	flach, nur mehr oder weniger mf
<i>Phrasierung</i>	immer gut nachvollziehbar
<i>Artikulation</i>	sinnvoll und passend gewählt
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	korrekt
<i>Rhythmik</i>	ohne hörbare Mängel
<i>Agogik</i>	spannungsarm, nur ritardandi
<i>Tempo (Zeit)</i>	mit 2'36" erreicht, nur kleiner Tempowechsel
Musikalischer Ausdruck	Sicher durchgespielte Darbietung, ohne Risiko vorgetragen.
Bemerkungen	

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 4025	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schilt Ernst, Iseltwald

Sennentuntschi
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Der Klang ist von Beginn an eher dumpf, tendiert bei lauten Tönen ins Grelle und tönt nie wirklich tragend. Gegen Ende wird der Ton zwar weniger grell, bleibt aber dumpf.

Blastechnik

Treffsicherheit

Gleich zu Beginn passieren einige gröbere Schnitzer. Über den ganzen Vortrag hinweg werden immer wieder Streifer und Unsicherheit hörbar.

Beweglichkeit

Die Beweglichkeit ist grundsätzlich gut. Teilweise wirken die ganz schnellen Passagen etwas klebrig. Insgesamt gelingen auch die grösseren Tonsprünge aber gut.

Intonation

Die Intonation ist grundsätzlich gut. Die Tonhöhen schwanken allerdings teilweise mit der Lautstärke und einige Male auch auf ausgehaltenen Tönen.

Interpretation I

Dynamik

Die Bandbreite der Lautstärkegestaltung ist zwischen mezzopiano und forte gut ausgeschöpft. Ganz leise Töne werden nicht gespielt.

Phrasierung

Die Melodiebögen werden durchgehend nicht schön ausgespielt. Oftmals haben dadurch die schnellen Noten wenig Richtung. Etwas besser ist es zu Beginn bei den langsameren Passagen. Gegen Ende wirken auch diese etwas gehetzt.

Artikulation

Die Artikulation ist abwechslungsreich, wird aber gegen Ende zunehmend weicher.

Interpretation II

Metrik

Die ersten Passagen werden metrisch etwas unklar gestaltet. Erst im Verlaufe des Vortrages nach den ersten langsameren Teilen wird die metrische Struktur besser erkennbar.

Rhythmik

Die rhythmischen Figuren werden zwar ziemlich exakt gespielt, haben aber zu wenig Gewichtungen.

Agogik

Die Tempogestaltung ist relativ wild. Auch deshalb wirken die sporadisch eingesetzten Tempoverlangsamungen teilweise etwas holprig.

Tempo (Zeit)

Die Zeit ist mit 2'39" erreicht.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag zeigt viele einzelne Elemente, aber wenig Zusammenhängendes. Teilweise erhält man den Eindruck, dass insbesondere bei schnelleren Passagen keine Zeit für musikalische Gestaltung bleibt.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 2180	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schläppi Reto, Guttannen

*Moos-Ruef
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	voller, tragender Klang
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	im schnelleren Teil etliche 'Streifer'
<i>Beweglichkeit</i>	in allen Lagen sicher
<i>Intonation</i>	sauber und rein
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	passend, aber wenig forti
<i>Phrasierung</i>	schöne Spannungsbögen
<i>Artikulation</i>	gut auf die Melodie abgestimmt
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	klar erkennbar
<i>Rhythmik</i>	richtig
<i>Agogik</i>	einfühlsam
<i>Tempo (Zeit)</i>	gelungener Tempiwechsel, mit 3'00" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Schöner stimmiger Vortrag, mit kleinen technischen Mängeln im schnelleren Teil.
Bemerkungen	

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 1765	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schnider Hanspeter, Giswil

Dä Frutt Chuereihen
Alfred Lorenz Gassmann

Tonkultur	wohlklingend und getragen
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	routiniert und gekonnt, teilweise spricht in den piani der Ton nicht sofort an
<i>Beweglichkeit</i>	wendig und locker
<i>Intonation</i>	sauber und rein
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	ausgezeichnet und abwechslungsreich, sehr gelungene Gestaltung
<i>Phrasierung</i>	fassbar und klar gegliedert
<i>Artikulation</i>	abwechslungsreich und gepflegt
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	exakt und klar erkennbar
<i>Rhythmik</i>	korrekt
<i>Agogik</i>	gut dosiert, jedoch noch ausbaufähig
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'38"
Musikalischer Ausdruck	Lieblich geblasener Vortrag, dem noch "der letzte Zwick" fehlt.
Bemerkungen	etwas seltsamer Beginn, Einblastöne und Beginn klar trennen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1761	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schori Ueli, Lyss

Lüpfig u müpfig
Ueli Schori

Tonkultur kultiviert und voluminös

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten, im Allgemeinen gekonnt
Beweglichkeit leichtfüssig, nur gegen den Schlussteil kleine Mängel
Intonation sauber und korrekt

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, voller Höhepunkte
Phrasierung ausgereift und fassbar
Artikulation abwechslungsreich und wirkungsvoll

Interpretation II

Metrik präzis und erkennbar
Rhythmik klar und korrekt
Agogik einfühlsam und passend, aber noch mit Potential
Tempo (Zeit) 2'35"

Musikalischer Ausdruck Erzählender Vortrag mit hervorragenden dynamischen Elementen.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1636	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schüler Peter, Flüelen

freier Vortrag

Tonkultur

Mit sehr dumpfem Büchelklang beginnt der Vortrag. Bereits ab dem c" wird der Ton deutlich enger. Im Verlauf des Vortrages klingen die oberen Lagen zunehmend grell.

Blastechnik

Treffsicherheit

Insgesamt sind nur wenige Fehlöne zu hören.

Beweglichkeit

Die Tonsprünge gelingen bis zum e" gut, auch wenn die Melodien mehrheitlich entlang der Naturtonreihe verlaufen.

Intonation

Die oberen Lagen sind von der Intonation her rein. Die oft gespielten, tiefen Töne - vor allem das c' - stimmen nicht gleich gut.

Interpretation I

Dynamik

Der Vortrag bewegt sich durchwegs in einem mezzoforte mit wenigen Ausbrüchen zum forte in der ersten Hälfte und wenigen leisen Tönen gegen Ende.

Phrasierung

Die Melodiebögen werden fast ausschliesslich kurz gestaltet. Längere Bögen werden nicht gemacht. Vor allem gegen Ende des Vortrages steht zudem jeder Melodiebogen für sich.

Artikulation

Die Artikulation ist zu Beginn weich und wird dann zunehmend variantenreicher.

Interpretation II

Metrik

Zu Beginn fehlt diesem freien Vortrag die Richtung. Eine metrische Struktur ist nicht hörbar. Erst im lüpfigeren 3er-Teil wird metrisch besser gestaltet. Gegen Ende flacht diese Gestaltung wieder etwas ab.

Rhythmik

In den lüpfigen Teilen wird exakt gestaltet. Ansonsten sind die rhythmischen Figuren weniger deutlich gespielt.

Agogik

Am Ende der Teile werden ganz minime Verlangsamungen angesetzt. Ansonsten ist die agogische Gestaltung minimal..

Tempo (Zeit)

Zu Beginn gibt es kaum ein feststellbares Tempo. Danach ist die Tempowahl durchaus ansprechend. Für einen Büchelvortrag ist die Zeit von 3'42" sehr lang.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag beginnt etwas richtungslos, nimmt dann aber Fahrt auf. Allerdings wird die Motivik relativ lange und monoton wiederholt, was den Eindruck erweckt, dass der Vortrag gegen Ende "ausfranst".

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1956	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Schwerzmann Roland, Burgstein

*Der Meiringer
Ulrich Mosimann*

Tonkultur strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt und wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit wendig und locker, im Gesamten erfreulich
Intonation sehr rein

Interpretation I

Dynamik wohl dosiert und gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation angepasst, aber etwas abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik erkennbar und richtig
Rhythmik präzise, im Mittelteil teilweise leicht gestört
Agogik gut dosiert, jedoch noch ausbaufähig
Tempo (Zeit) 2'38"

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Vortrag, der sauber vorgetragen wurde, jedoch noch mehr Spannung und Höhepunkte verträgt.

Bemerkungen Die Klasse 1 wurde ganz knapp erreicht.

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1183	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Schwitter Stephan, Horgen

Hesch Gäld im Sack?

Peter Althaus

Tonkultur	Ein warmer und sehr gut tragender Ton wird mit gepressten Stellen unterbrochen.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Die solide Treffsicherheit wird mit zarten Höhen verzieht, doch dann wird es chudrig und macht auch Streifern Platz.
<i>Beweglichkeit</i>	Zunächst ist sie locker und leichtfüssig, doch dann schleichen sich viele Unsicherheiten ein und die Melodie wird fast klebrig.
<i>Intonation</i>	Gut und rein
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Sie bleibt im Bereich von piano und mezzoforte. Somit fehlen die strahlenden Höhepunkte.
<i>Phrasierung</i>	Die Melodienbögen werden schön ausgespielt, manacher Start wird verhaspelt.
<i>Artikulation</i>	Sie ist variabel doch meist weich.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Klar betont und die Gewichtung stimmt.
<i>Rhythmik</i>	Sie ist einwandfrei und der klare 3er gut verständlich.
<i>Agogik</i>	Sie wirkt zähflüssig manchmal gar ruckartig.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Der Tempowechsel ist gut erkennbar und belebt die Melodie. Mit einer Zeit von 3.29 ist das Soll erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Schön herausgespielter Kuckucks- und feinfühlicher Vogelruf. Sie wechseln sich leider mit gepressten und klaren Tönen ab. Das nimmt der Melodie die Ausstrahlungskraft.
Bemerkungen	

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1548	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Scotton Robert, Annecy

Soleil de montagne
Robert Scotton

Qualité du son agréable et puissant

Technique

Attaque du son excellente, sécurité, solide
Mobilité sans peine
Intonation parfois trouble

Interprétation I

Dynamique bien dosée, pleine d'expression
Phrasé évident, phrasé bien claire
Articulation conforme au sens, soignée

Interprétation II

Métrique marquante, bien perceptible
Rythmique correcte, des fois agitée
Agogique seulement un tout petit peu
Tempo (Durée) 3'20", partiellement traînant

Expression musicale Une présentation qui nous laisse sentir le charme romand. Joué avec une bonne assurance.

Remarques

Juror(in): Kolly Gilbert



Festbericht

Vortrag: 1120	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Senn Hans, Schinznach Bad

Zur Freude des Tages
Gilbert Kolly

Tonkultur Der volle und kräftige Ton erklingt in den hohen Lagen dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, aber stören kaum
Beweglichkeit wendig und locker in allen Lagen
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar vor allem im g2

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft, vor allem mit kräftigen forti und weichen piani
Phrasierung Bindebögen werden weit und sauber gespannt
Artikulation abwechslungsreich und gut gewählt

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar im ganzen Vortrag
Rhythmik sehr ausgewogen, präzise
Agogik nur in Ansätzen hörbar und nicht ausgereift
Tempo (Zeit) 2'57"

Musikalischer Ausdruck Die ganze Melodie wirkt monoton und das g2 strahlt nicht. Die Freude des Tages wird nicht voll auskostet und miterlebt.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1881	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Siegenthaler Michael, Bowil

**Ämmetaler Guess
Fritz Kurth**

Tonkultur farblos und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit zunehmende, kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit etwas harzig im Fluss, vorsichtig und unsicher
Intonation schwankend

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig piani
Phrasierung deutliche Satzgestaltung
Artikulation doch etwas abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar, besonders im 2. Teil
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik nicht überzeugend, somit wenig Spannung
Tempo (Zeit) mit 2'40" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag hat gute Ansätze, hat aber keine Spannung und Schwung und wirkt daher fad und flach. Bring mehr Risiko ins Spiel, es wird sich lohnen.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 1785	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Sonderegger - Friemel Andrea, Thalwil

**Golmenegg
Paul Flückiger**

Tonkultur	wohlklingend und getragen
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
<i>Beweglichkeit</i>	erfreulich, wendig und locker
<i>Intonation</i>	kleine Trübungen unüberhörbar
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	abwechslungsreich und beeindruckend
<i>Phrasierung</i>	klar gegliedert und passend
<i>Artikulation</i>	abwechslungsreich und vielfältig
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	klar erkennbar und korrekt
<i>Rhythmik</i>	ausgewogen
<i>Agogik</i>	geniesserisch und einfühlsam
<i>Tempo (Zeit)</i>	3'00, interessant variiert und gefällig
Musikalischer Ausdruck	Erlebnisreicher, spannender Vortrag, tiefempfunden und schön gestaltet.
Bemerkungen	

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 2167	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	-----------

Stadelmann Franz, Steinhuserberg

**Bättztyglöggi
Josef Studer**

Tonkultur matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit zunehmend vorsichtig und unsicher
Beweglichkeit verkrampft
Intonation meist sauber und rein

Interpretation I

Dynamik ansatzweise nur mezzoforte und mezzopani
Phrasierung meist passend, zum teil kurzatmig
Artikulation variabel und angepasst

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik ohne hörbare Mängel
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) passend mit 1'30" zu kurz

Musikalischer Ausdruck Vortrag bis zum Abbruch zunehmend unsicherer werdend.
 Leider Heute nicht gelungen.

Bemerkungen Abbruch

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 2036	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Stäuble Jörg, Belp

*Uf em Bärg
Gilbert Kolly*

Tonkultur wenig tragend, oben dünn

Blastechnik

Treffsicherheit am Anfang sicher, zunehmend unsicherer
Beweglichkeit etwas tastend
Intonation meistens sauber und rein

Interpretation I

Dynamik wenig variabel, meist nur mezzoforte
Phrasierung Sätze gut hörbar
Artikulation einförmig und abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen und richtig
Agogik nur in Ansätzen Spannung fehlt
Tempo (Zeit) gut gewählt mit 2'49" erreicht

Musikalischer Ausdruck Durchbuchstabierter Vortrag, ohne Risiko und Höhepunkte dargeboten.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 1818

Kategorie: AE

Unterverband: NWSJV

Klasse: 2

Steffen Josef, Neuenhof

Traum der Arve

Robert Körnli

Tonkultur

Zu Beginn "chudrig" und wenig füllend. Mit zunehmender Dauer wohlklingend und getragen.

Blastechnik

Treffsicherheit

viele "Streifer" und Unsicherheiten

Beweglichkeit

durchwegs vorsichtig und unsicher

Intonation

Meistens ungetrüb. G" stark schwankend.

Interpretation I

Dynamik

sehr gelungene Gestaltung

Phrasierung

Von A - Z bildhaft und passend.

Artikulation

überwiegend variabel und angepasst

Interpretation II

Metrik

klar erkennbar und korrekt

Rhythmik

weitgehend makellos und präzise

Agogik

nur in Ansätzen vernehmbar

Tempo (Zeit)

mit 2'43" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck

Nach harzigem Start wurde gekonnt weitermusiziert. Agogisch sind Ansätze vorhanden welche weiter ausgebaut werden sollten!

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1819	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Steffen Josef, Neuenhof

***Fuchstreiben
Hermann Studer***

Tonkultur tragend, etwas hart in tiefen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit locker in allen Lagen
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung sinnfällig und passend
Artikulation passend, zum Teil etwas hart

Interpretation II

Metrik zu Beginn unklar, danach nachvollziehbar
Rhythmik klar herausgestellt
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 1'47", erfüllt, Tempo lüpfig

Musikalischer Ausdruck Erlebter Vortrag mit viel Risikobereitschaft

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 1302	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Steiner Edi, Frauenfeld

Mir vom Unterland
Eugen Fenner

Tonkultur Nach dem chrtzigen Anfang wird der Ton tragend und rund. Leider ist der Schluss dann wieder chrtzig.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Treffsicherheit ist gut, nur im Mittelteil sind einige Streifer zu vernehmen.

Beweglichkeit

Im Mittelteil ist die Beweglichkeit gewandt, jedoch wirken der Anfang und der Schluss verkrampft und vorsichtig.

Intonation

Die Intonation ist rein und sauber.

Interpretation I

Dynamik

Dynamische Gestaltungselemente wie die schönen Echo Teile könnten noch vermehrt eingesetzt werden.

Phrasierung

Die Phrasen wirken anfänglich etwas verhaspelt und sind dann klarer abgegrenzt.

Artikulation

Die Artikulation ist teilweise sehr hart.

Interpretation II

Metrik

Die Metrik ist nicht immer ganz klar.

Rhythmik

Der Rhythmus wirkt etwas unruhig.

Agogik

Anfangs ist die Agogik flach. Danach sind einige Tempoveränderungen festzustellen.

Tempo (Zeit)

Die Melodie ist mit 2'10" zu kurz.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag ist anfänglich abtastend und brav. Erst im Mittelteil wird es etwas lüpfiger.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1764	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Stöckli Meinrad, Derendingen

Uf de Höchalp
Max Sommer

Tonkultur	in tiefen Lagen knurrig, oben gepresst
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	vorsichtig und unsicher, etliche "Streifer"
<i>Beweglichkeit</i>	harzig und unbeweglich, eher schwerfällig
<i>Intonation</i>	d2 of zu tief, generell schwankend
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	flach, ohne Abwechslung, meist nur mehr oder weniger mf
<i>Phrasierung</i>	sinnfällige, passende Gliederung, deutlich vernehmbar
<i>Artikulation</i>	abwechslungsarm, wenig variabel, etwas zu einförmig
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	ordentlich, gut vernehmbar
<i>Rhythmik</i>	teilweise hinkend und leicht gestört
<i>Agogik</i>	wenig ausgeprägt, nicht überzeugend
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'25", gut eingehalten, Tempowechsel gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Wenig ausgereifter Vortrag, spannungsarm dargeboten. Dies wirkt etwas lieblos.
Bemerkungen	

Juror(in): Frehner Paul



Festbericht

Vortrag: 2262	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Stofer Thomas, Sempach

*Im Chutt
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit absolut einwandfrei sicher
Beweglichkeit elegant und schwungvoll
Intonation perfekt

Interpretation I

Dynamik durch die ganze Melodie voller Höhepunkte
Phrasierung spannungsvoll gegliedert
Artikulation staccato als auch legato wunderschön vorgetragen

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik spannungsgeladen durch die vorgetragene Melodie
Tempo (Zeit) mit 3'12" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag erweist sich als ein wahrer Ohrenschaus und der Alphornbläser wird durch einen frenetischen Beifall belohnt. Hier wird wahrhaftig musiziert. Ein Genuss für Zuhörer und Jury.

Bemerkungen

Juror(in): Aebi Walter



Festbericht

Vortrag: 1356	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Studer Käthi, Horriwil

Vo de blaue Jurabärge
Robert Körnli

Tonkultur	Der kräftige und volle Ton wirkt in den hohen Lagen ermüdend und dünn.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Störende Unsicherheiten und schlecht ausgespielte Schlusstöne.
<i>Beweglichkeit</i>	Vorsichtig und unsicher im ganzen Vortrag
<i>Intonation</i>	Kleine Trübungen unüberhörbar in allen Lagen
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Nur mehr oder weniger mf, kräftige forti und piani fehlen.
<i>Phrasierung</i>	Verzogene Gliederung stören den Fluss der Melodie.
<i>Artikulation</i>	Unpassend sind die vielen staccati.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Schwer erkennbar vor allem im Mittelteil.
<i>Rhythmik</i>	teilweise hinkend
<i>Agogik</i>	Durch die brave Spielweise kann keine Spannung aufgebaut werden.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'48"
Musikalischer Ausdruck	Der ganzen Melodie fehlt der Glanz, ist nicht ausgereift. Zwischendurch ertönen schöne Ruf-Echo.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Vortrag: 1739	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Suwald Nikola, Neuheim

*Im Alpstè
Beat Bischof*

Tonkultur In tiefen Lagen warm, weich und dunkel. In den hohen ist der Ton eng und zeigt wenig Resonanz.

Blastechnik

Treffsicherheit Zu Beginn erfreulich, dann kommen luftige pp. Später machen sich immer mehr Schwierigkeiten bemerkbar.

Beweglichkeit Sie ist wenig elegant, gar verhalten und zaudernd. Der 6/8-Teil wirkt locker.

Intonation Korrekt

Interpretation I

Dynamik Meist wird in mezzoforte musiziert. Die piani sind gepresst und die forti werden unkontrolliert gespielt.

Phrasierung Es sind klare Sätze. Die Auftrakte sind manchmal verhaspelt.

Artikulation Sie ist geschmeidig doch meist weich und somit abwechslungsarm.

Interpretation II

Metrik Der Puls ist klar.

Rhythmik Sehr ausgewogen

Agogik Obwohl accelerandi und ritardandi eingesetzt werden, wirkt die Agogik flügelahm und eintönig.

Tempo (Zeit) Die Temposteigerung im 3. Teil ist besonders gut gelungen.
Mit einer Zeit von 3.03 ist die Vorgabe erfüllt.

Musikalischer Ausdruck Abtastend, vorsichtig und suchend. Es herrscht eine leicht trübe, neblige Stimmung im Alpstè, der Berg hätte lieber eine "Föhnlage"! Smile

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1804	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Thurnheer Roland, Zürich

En Juchz
Roli Thurnheer

Tonkultur schöner chächer Büchelton

Blastechnik

Treffsicherheit am Anfang sehr sicher, später kleinere Streifer
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation meistens absolut rein

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung klare Sätze unterteilt
Artikulation passend eingesetzt

Interpretation II

Metrik durchwegs klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen
Agogik spannungsvoll dargeboten
Tempo (Zeit) abwechslungsreich, mit 2'12" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Frischer Vortrag, fröhlich dargeboten. Mit unnötigem Schlussbuquet.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 2083

Kategorie: AE

Unterverband: BKJV

Klasse: 2

Tobler Anita, Uettligen

*Bi üs im Oberaargou
Max Sommer*

Tonkultur

dezent und tragend

Blastechnik

Treffsicherheit zum Teil etwas vorsichtig und suchend
Beweglichkeit gewandt
Intonation hohe Lagen unsauber

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik exakt
Agogik vereinzelt spannungsarm
Tempo (Zeit) 3'02", angemessen, erfüllt

Musikalischer Ausdruck

Trotz der meist schönen Gestaltung, fehlt dem Voetrag etwas "Würze" und der musikalische Fluss, kommt zuwenig zur Geltung.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 1536	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Wagner Heinz, Kerns

***D'r Sunnebärgler
Hans Britschgi***

Tonkultur Kräftiger und voller Ton, der leider beim Aushalten oft nachgedrückt wird.

Blastechnik

Treffsicherheit Einige Streifer während des ganzen Vortrags.
Beweglichkeit Im Grunde gut, noch etwas zaghaft.
Intonation Recht sauber, ausgehaltene Töne manchmal getrübt.

Interpretation I

Dynamik Gepflegt, vor allem feine pianis (ausgenommen der Schlusstöne) fehlen noch.
Phrasierung Gut fassbar.
Artikulation Oft angestossen, die Artikulation ist noch zu abwechslungsarm.

Interpretation II

Metrik Erkennbar, wenn auch manchmal etwas undeutlich.
Rhythmik Richtig. Die Schlusstöne werden zu langatmig ausgehalten.
Agogik Diese ist nur im Ansatz vorhanden, sie könnte noch viel zu mehr Spannung im Stück beitragen.
Tempo (Zeit) 2'30" - insgesamt wirkt der Vortrag durch das gewählte Tempo etwas schleppend. Tempowechsel fehlen.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist noch zu spannungslos und leidet unter dem Nachdrücken der Töne.

Bemerkungen

Juror(in): Münch Christa



Festbericht

Vortrag: 1538	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Wagner Richard, Kerns

**Chärnser Choscht
Richard Wagner**

Tonkultur strahlend und klangvoll, behaglich und überzeugend

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher, vorzüglich
Beweglichkeit sehr flexibel, wendig und locker
Intonation tadellos, einwandfrei

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, abwechslungsreich
Phrasierung überzeugend, einwandfrei
Artikulation abwechslungsreich und vielfältig

Interpretation II

Metrik klar erkennbar, makellos
Rhythmik sehr ausgewogen und präzise
Agogik spannungsgeladen, erfreulich
Tempo (Zeit) 1'45", abwechslungsreich, interessant variiert

Musikalischer Ausdruck Überzeugender Vortrag. Gueti Choscht vo Chärns.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Vortrag: 1756	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Walser Hanspeter, Tschierstchen

Was git's schöners?
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Getrübter Chorklang, manchmal ist ein Klirren zu hören.

Blastechnik

Treffsicherheit

störende Unsicherheiten

Beweglichkeit

vorsichtig

Intonation

zu Beginn rein, gegen Schluss kleine Trübungen unüberhörbar in den Hochlagen

Interpretation I

Dynamik

zu wenig ausgeschöpft, zwischen einem kräftigen f und einem feinen p

Phrasierung

teilweise unklar, die Bögen werden oft unterbrochen

Artikulation

wenig variabel

Interpretation II

Metrik

erkennbar

Rhythmik

im Mittelteil unruhig

Agogik

wenig ausgeprägt

Tempo (Zeit)

2'30", Zeit knapp erreicht

Musikalischer Ausdruck

Die Melodie wirkt flach und brav. Die Spannung in den Melodienbögen wird vermisst. Dem Titel entsprechend fehlt die Überzeugung und Freude am Schönen.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 2266	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Weber Michael, Ettenhausen TG

*Z'friede si
Beat Bischof*

Tonkultur zu Beginn warm und sehr gut tragend, zunehmend dünn in den hohen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit anfangs noch wendig und locker, dann vorsichtig
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation variabel

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik korrekt
Agogik gut dosiert
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck Vielversprechender Anfang, die Überzeugung hält nicht an. Dem Vortrag fehlt die Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 4009	Kategorie: AE	Unterverband: EJV	Klasse: 4
---------------	---------------	-------------------	------------------

Weidmann Fritz, Calgary, Alberta, Kanada

Moos-Ruef
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur Zunächst startet der Bläser mit einem strahlenden warmen Alphonnton. Dann wird er zunehmend dezent und chudrig.

Blastechnik

Treffsicherheit Nach dem Fehlstart ist sie ok, aber dann schleichen sich viele Unsicherheiten. Stolperer und zunehmende Schwierigkeiten begleiten den Bläser zum Abbruch.

Beweglichkeit Verkrampft bis zaudernd

Intonation Urchig

Interpretation I

Dynamik Die blastechnischen Schwierigkeiten lassen keine dynamische Gestaltung zu.

Phrasierung Die Sätze sind klar.

Artikulation Die gleichförmige Artikulation ist weich.

Interpretation II

Metrik Mühsam und verschwommen

Rhythmik Noch keiner erkennbar

Agogik

Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck Der unsichere Start setzt sich bis zum Abbruch fort.

Bemerkungen Abbruch nach 58 Sekunden.

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 4010

Kategorie: AE

Unterverband: EJv

Klasse: 2

Weidmann Sonja, Calgary, Alberta

Von der Planalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur

Matt und zu wenig variabel, in hohen Lagen dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit

Durchwegs viele Streifer und Unsicherheiten.

Beweglichkeit

Tastend und vorsichtig.

Intonation

Meist sauber.

Interpretation I

Dynamik

Ganzes Stück in mf vorgetragen, p und f fehlen.

Phrasierung

Erkennbar, zuweilen stockend.

Artikulation

Angestossen und dadurch eintönig. Mit mehr Vielfältigkeit würde der Vortrag viel gewinnen.

Interpretation II

Metrik

Erkennbar.

Rhythmik

Durch viele Streifer gestört.

Agogik

Nur in Ansätzen vorhanden.

Tempo (Zeit)

2'35", angemessen gewählt.

Musikalischer Ausdruck

Dem Vortrag fehlt die Spannung durch mangelnde Agogik und Dynamik. Zudem wirkt er vorsichtig vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Münch Christa



Festbericht

Vortrag: 1210	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Wenger Werner, Rüscheegg-Heubach

*Dr Tiefmättler
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur dumpf und verhalten, vielfach schränkend und ohne Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit durchwegs klebrig
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar g" häufig unrein

Interpretation I

Dynamik Von A-Z bemerkenswert und kurzweilig. Die Forti meistens übertrieben
Phrasierung klar gegliedert und passend
Artikulation vorwiegend variabel und gepflegt

Interpretation II

Metrik am Anfang exakt, ab der Mitte undeutlich und unsicher
Rhythmik vielfach holprig und ungenau
Agogik weitgehend nur in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) mit 2'45" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Dynamisch wurde viel, aber leider etwas lieblos, gestaltet. Es sind keine wirklichen Höhepunkte erkennbar.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 2035	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Wietlisbach Mirjam, Neuenkirch

*De Lischebödeler
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur

Der Ton ist tragend und warm. In den höheren Lagen wird er etwas dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Treffsicherheit ist abgesehen von ein paar Streiferli recht gut.

Beweglichkeit

Leicht und gekonnt hüpfst du durch die schöne Melodie.

Intonation

Die Töne der tieferen Lagen werden nicht immer rein intoniert, sie sind etwas getrübt.

Interpretation I

Dynamik

Die Bandbreite der Dynamik wird recht gut auskostet.

Phrasierung

Durch die gesetzten Melodiebogen kommen die Phrasen klar zum Ausdruck.

Artikulation

Der Artikulation ist ansprechend und sinnvoll gewählt und vorgetragen.

Interpretation II

Metrik

Den metrischen Puls nehmen wir klar entgegen.

Rhythmik

Der rhythmische Fluss steht klar, kommt aber gegen Schluss leicht ins stocken.

Agogik

Die Agogik wird nicht voll ausgeschöpft.

Tempo (Zeit)

Das Tempo ist mit 3'02" gut gewählt und klar in die Melodie geflossen.

Musikalischer Ausdruck

Wir konnten einen sehr einfühlsamen und schönen 'alphornigen' Vortrag hören.

Bemerkungen

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 2013	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Wigger Toni, Luzern / Reussbühl

En glückliche Tag
Willi Gise

Tonkultur wohlklingend und getragen

Blastechnik

Treffsicherheit durchwegs wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit locker und erfreulich
Intonation mehrheitlich rein und sauber

Interpretation I

Dynamik ohne Höhepunkte, wenig variabel
Phrasierung passende Gliederung, deutlich vernehmbar
Artikulation etwas eintönig und abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik klar und korrekt
Agogik spärlich, nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 2'34", gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird sicher und solide vorgetragen. Dem Vortrag fehlt die Würze, sowie schöne strahlende Höhepunkte. Die Klasse 1 wird knapp erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 1461	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Zahnd Nora, Mamishaus

Wenn die Natur erwacht
Gilbert Kolly

Tonkultur

Der Ton klingt weich und klar in allen Lagen bis ins g". Gegen Ende wird er in den tiefen Lagen etwas dumpfer.

Blastechnik

Treffsicherheit

Von Beginn weg sind einige, allerdings nicht stark störende Streifer zu verzeichnen. Leider werden sie gegen Ende eher häufiger.

Beweglichkeit

Gekonnt und elegant werden Tonsprünge bewältigt.

Intonation

Die Intonation ist grundsätzlich gut. Einzelne Töne werden nicht gut gestützt und sind etwas zu tief, vor allem im piano.

Interpretation I

Dynamik

Dynamisch wird oft in einer mittleren Lautstärke musiziert. Auch leise Töne kommen einige Male zum Klingen. Die ganz lauten Klänge fehlen.

Phrasierung

Die Melodiebögen werden schön ausgespielt und die Zieltöne gut ausgehalten. Am Schluss wird der Vortrag etwas kurzatmiger.

Artikulation

Die Tonanfänge werden variabel und gekonnt gestaltet.

Interpretation II

Metrik

Die metrischen Figuren werden über den ganzen Vortrag hinweg klar gestaltet. Einzige Ausnahme ist eine kurze Passage im letzten Teil vor dem Da Capo.

Rhythmik

Die rhythmischen Figuren werden exakt gespielt.

Agogik

Die Tempi werden flexibel und stimmig variiert.

Tempo (Zeit)

Die beiden Tempi sind gut unterschieden. Die Zeit ist mit 3'02" locker erreicht.

Musikalischer Ausdruck

Wir hören einen mutigen, abwechslungsreichen Vortrag. Einzig beim Da Capo am Ende flacht er etwas ab.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 2059	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Zeiter Antonio, Wald AR

**Des Sennen Alltag
Bernhard Wichser**

Tonkultur

Etwas dumpf und rau, g2 etwas gepresst

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Nach einem ordentlichen Start gibt es zunehmend kleine Unsicherheiten recht erfreulich, etwas Mühe mit den hohen Tönen zum Teil etwas getrübt

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

passend, aber wenig piani
anschaulich und sinnfällig
mehrheitlich unterschiedslos

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

am Anfang undeutlich, ab Mitte korrekt und gut vernehmbar
klar und ausgewogen
spärlich, nur in Ansätzen wahrnehmbar
mit 2'44" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wirkt etwas ruppig und hart. Zwischendurch feine piani würden den Vortrag aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): Beugger-Schilt Kathrin



Festbericht

Vortrag: 2017	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Zihlmann Robert, Marbach

**Sennengruess
Hans Wigger**

Tonkultur angenehm und kräftig, teilweise auch verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit erfreulich geschult
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik wohldosiert und sehr differenziert
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation sinnvoll und passend

Interpretation II

Metrik exakt
Rhythmik korrekt und ausgewogen
Agogik dezent eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'41", eher ruhig gewählt

Musikalischer Ausdruck Ein sauberer, aber braver Vortrag, der gerade noch die Klasse 1 erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 1449	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Zimmermann Urs, Beatenberg

Bim Lindemaa
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur strahlend und klangvoll, gepflegt und gesund

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit sehr flexibel, bestechend
Intonation sauber und richtig, gelegentlich getrübt

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, im Schlussteil schöne piani
Phrasierung fassbar und bestechend
Artikulation abwechslungsreich und wirkungsvoll

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und deutlich
Rhythmik präzise und genau
Agogik passend, nur in Ansätzen rallentandi
Tempo (Zeit) 2'44", interessant variiert mit Tänzli.

Musikalischer Ausdruck Die interessante Interpretation ist voller Spannung und hinterlässt ein gutes Hörerlebnis. Bravo

Bemerkungen

Juror(in): Clément Norbert



Festbericht

Vortrag: 2228	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Ziörjen Dominik, Gsteig

Melodie aus dem Deliriumtal
Bill Hopsen

Tonkultur	warm und sehr gut tragend in allen Lagen
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	einwandfrei sicher und gekonnt
<i>Beweglichkeit</i>	bestechend und leichtfüssig
<i>Intonation</i>	einwandfrei und mustergültig
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	abwechslungsreich und aussagekräftig, sehr gelungene Gestaltung
<i>Phrasierung</i>	überzeugend und ausgereift
<i>Artikulation</i>	abwechslungsreich, vielfältig und ausgereift
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	klar erkennbar und exakt
<i>Rhythmik</i>	sehr präzise und einwandfrei
<i>Agogik</i>	angemessen, aber es besteht noch Potential, um mehr Spannung aufzubauen
<i>Tempo (Zeit)</i>	3'33"
Musikalischer Ausdruck	Sicher und überzeugend geblasener Vortrag, der über alles gesehen noch etwas mehr Spannung verträgt.
Bemerkungen	

Juror(in): von Arx Thomas P.



Festbericht

Vortrag: 1529	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Zobrist Adolf, Brienz

*Im Lismer
Hans Jörg Sommer*

Tonkultur kultiviert und voluminös, strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit beeindruckend, locker
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung, wohldosiert
Phrasierung überzeugend, passende Gliederung
Artikulation abwechslungsreich, wirkungsvoll

Interpretation II

Metrik erkennbar
Rhythmik ausgewogen
Agogik einfühlsam, gut dosiert
Tempo (Zeit) 2'50" treffend, gut gewählt

Musikalischer Ausdruck Erlebnisreicher spannender Vortrag würde mit etwas Glanzlichtern noch gewinnen.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 1138

Kategorie: AE

Unterverband: NWSJV

Klasse: 1

Zuber Alain, Laupersdorf

Davoserluft
Peter Baumann

Tonkultur

wohlklingend und getragen

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit erfreulich, elegant
Intonation wiederholt kleine Trübungen

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, wohldosiert
Phrasierung anschaulich, passend
Artikulation abwechslungsreich, variabel

Interpretation II

Metrik erkennbar, korrekt
Rhythmik ausgewogen
Agogik passend, natürlich
Tempo (Zeit) 2'40" gut gewählt

Musikalischer Ausdruck

Erlebte, mutige Darbietung mit kleinen Mängeln.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Vortrag: 1531

Kategorie: AE

Unterverband: NOSJV

Klasse: 2

Zweifel Peter, Linthal

trad. Eigenkomposition

Zweifel Peter

Tonkultur

ie Forte-Stellen erklingen teils kratzig. Das g2 ist dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit

Es passieren während dem Vortrag doch einige Streifer.

Beweglichkeit

wirkt manchmal verkrampft

Intonation

g2 unrein und fallend, ansonsten in Ordnung

Interpretation I

Dynamik

sehr differenziert

Phrasierung

Lange Phrasen und Bögen werden gezogen.

Artikulation

etwas langweilig

Interpretation II

Metrik

frei

Rhythmik

frei

Agogik

Grosse ritardandi, doch fehlt der Zug nach vorn

Tempo (Zeit)

2'42"

Musikalischer Ausdruck

Solider Vortrag, dem etwas die Musikalität fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Mathis André